LEBENSRÄUME

Das Mitgliedermagazin des Bauverein Breisgau eG

Ausgabe 24 | Juli 2014

100-jähriges Jubiläum der Gartenstadt Seite 4
BVB-Teams - für Sie besser aufgestellt! Seite 14
Gewinnspiele für Kids und Teens Seite 18
Jetzt anmelden: BVB-Sommerfreizeit Seite 19

115 JAHRE
BAUVEREIN BREISGAU

Reinhard Disch
Geschäftsführendes
Vorstandsmitglied
Bauverein Breisgau eG

Herzlich Willkommen bei **LEBENS**RÄUME...

Liebe Mitglieder, Freunde und Partner des Bauvereins,

in diesem Jahr blickt unsere Wohnungsgenossenschaft auf eine 115-jährige Unternehmensgeschichte zurück. In Zeiten größter Wohnungsnot aus dem Gedanken der Hilfe zur Selbsthilfe gegründet, war der Mangel an Wohnraum im Lauf der Geschichte noch mehrfach zu überwinden. Stets hat der Bauverein mit angepackt und neuen preiswerten Wohnraum geschaffen. Weit mehr als 6000 Miet- und Eigentumswohnungen entstanden im Verlauf der Jahrzehnte, viele wurden zerstört und nach dem Krieg neu aufgebaut - manche sogar ein drittes Mal wie zukünftig im „Uni Carré".

Auch heute mangelt es in der Stadt Freiburg an bezahlbarem Wohnraum. Dies spürt auch der Bauverein, der Jahr für Jahr einen Zuwachs von über 1000 Neumitgliedern verzeichnet. Unsere Genossenschaft engagiert sich daher kontinuierlich im Neubau. So wurden in den vergangenen fünf Jahren allein 170 neue Mietwohnungen geschaffen; 140 Miet- und Eigentumswohnungen sind derzeit im Bau, 174 weitere in Baubvorbereitung.

Mit seinen 18.200 Mitgliedern ist der Bauverein heute eine der mitgliederstärksten und ältesten Wohnungsbaugenossenschaften in Baden-Württemberg. Dank seiner Innovationsfreude hat er sich zu einem zukunftsorientierten, modernen Wohnungsunternehmen entwickelt, das vor gesellschaftlichen oder wirtschaftlichen Problemsituationen nicht zurückschreckt, sondern mit innovativen Lösungsansätzen vorausschauend zur Tat schreitet. Seien es das Betreute Wohnen in sukzessive errichteten Seniorenwohnanlagen in den 80ern oder das moderne Energiemanagement über die „Energieversorgungsgesellschaft Bauverein Breisgau mbH" (EVB) seit 1997. Rund 2100 Mieterhaushalte kommen so mittelbar und unmittelbar in den Genuss einer kostengünstigen Versorgung mit klimafreundlich erzeugter Wärme und Strom – und wir sind dabei, diese Kapazitäten langfristig auszubauen.

Mit einem zukunftsweisenden Pilotprojekt – dem „Mehrgenerationenquartier am Turmcafé" – ging unsere Genossenschaft 2009 an den Start. In diesem Quartier entstanden insgesamt 100 Mietwohnungen für Jung und Alt, Räume für Kindertagesstätten, Sozialstation, Gastronomie und einen Quartierstreff. Das Mehrgenerationenwohnen mit seinem vielfältigen Wohnungskonzept fand so viel Anklang, dass es bei größeren Neubauvorhaben stets mit realisiert wird. Darüber hinaus investiert unsere Genossenschaft sukzessive in die Einrichtung von weiteren Quartierstreffs im Bestand. Mit jährlichen Investitionen im zweistelligen Millionenbereich sorgen wir dafür, dass sich die gegenwärtig 4900 Mietwohnungen am Bedarf der Mitglieder orientieren und somit zukunftsfähig bleiben.

Nach wie vor ist der Bauverein ein Garant für preisgünstiges Wohnen in der Stadt Freiburg und der Region. Die aktuelle Durchschnittsmiete der Wohnungen bleibt mit 5,80 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche deutlich unter dem Freiburger Mietspiegel (7,53 Euro), auch bei der Neuvermietung von Bestandswohnungen, hier liegt sie im Durchschnitt bei 6,55 Euro. Dieses Mietpreisniveau ist möglich, weil sich das genossenschaftliche Geschäftsmodell gravierend von dem anderer Wirtschaftsunternehmen unterscheidet. Es basiert auf einer nachhaltigen und mitgliederorientierten, nicht aber rendite-

orientierten Unternehmenspolitik. Dass sich im Bauverein Solidität und Innovationsfreude in gelungener Weise verbinden, macht auch seine dynamische, wirtschaftliche Entwicklung deutlich, die sich sowohl in den jährlichen Bilanzen als auch im Wachstum der genossenschaftlichen Spareinrichtung abzeichnet. Einen Auszug unseres aktuellen Geschäftsberichts 2013 finden Sie auf den Seiten 28 bis 31.

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke ich im Namen des Vorstands und des Aufsichtsrates von Herzen für ihr Engagement – sie machen den Erfolg unserer Genossenschaft erst möglich.

Ihnen allen wünsche ich einen unterhaltsamen Sommer und erholsame Ferien.

Ihr Reinhard Disch

Inhalt

Leitartikel ..... Der Bauverein Breisgau in der Gartenstadt – ein Rück- und Ausblick anlässlich ihres 100-jährigen Jubiläums 4

Bauen & Sanieren ..... Unsere aktuellen Neubauprojekte: Bezug in Emmendingen | Richtfest in Kirchzarten und Stegen | Spatenstich in Ehrenkirchen | Baustart im Uni Carré | Sanierungsprojekte 2013 | Energieeffizienz und Denkmalschutz unter einem Dach ... 6

Unsere Mitglieder ..... Das besondere Hobby | Frühe Mitgliedschaft lohnt sich | Unser jüngstes Mitglied | Grillfest bei Familie Richter | Treue Mitglieder 12

BVB intern ..... BVB-Teams-für Sie besser aufgestellt | Spende für Klinik-Clowns | Wechsel im Aufsichtsrat | Neu im Team | „Lernort Natur“ 14

Wohnen & Nachbarschaft ..... Entdecke deine Nachbarschaft! | Regional einkaufen: Wochenmarkt am Turmcafé in Zähringen | Schöne Mietergärten | Eiscafé „Etna“ am Alten Messplatz | Neues aus dem Idinger Hof 16

Tipps & Themen für Kids & Teens ... Via Schüleraustausch in Ecuador | Zu gewinnen: Karten für das Cro-Konzert | Sommer-Highlight | Marktplatz Südbaden: Messe für Karriere, Studium, Aus- und Weiterbildung | BVB-Sommerfreizeit 2014 | Kinder- und Jugendtreff Haslach | Für Kids: Geburtstagsparty zu gewinnen 18

Rat & Tat ..... Stromspartipp: LED-Leuchten | Wohlfühlen im Quartier 20

Genossenschaften ..... Freiburger Wohnungsunternehmen auf Bildungsreise 21

Senioren ..... Unsere 90-jährigen Geburtstagskinder | Theatergruppe Qu46 on Tour 22

Tipps & Termine für den Sommer ... original Schwarzwald: „...chum go luege“ | Prof.B. Fischer/C. Fischer „So wird man über hundert...“ | Sommerrezept Rhabarber Tiramisu 23

Mitmachen & Mitreden ..... Kreuzworträtsel | Buchtipp: Käthe Vordtriede „Mir ist es noch wie ein Traum...“ | Lokaltipp: Delcanto in Denzlingen 24

Geld & Steuern ..... Wanted: Die Steuer-ID 25

Spareinrichtung ..... Die aktuellen Zinssätze 26

Geschäftsbericht ..... Auszug aus dem Jahresabschluss 2013 28

Einleger ..... Quartierstreff Bauverein Breisgau e.V. | Ihr Kontakt zum Bauverein Breisgau eG

Der Bauverein Breisgau in der Gartenstadt – ein Rück- und Ausblick anlässlich ihres 100-jährigen Jubiläums

© Nils Theurer

Die Gartenstadt in Freiburg-Haslach feiert in diesem Jahr ihr 100-jähriges Jubiläum. Sie ist ein besonders schönes Beispiel städtebaulicher Architektur im beginnenden 20. Jahrhundert und zeugt auch von einer mutigen Baukultur in Freiburg. Industrialisierung, Bevölkerungswachstum und eine starke Land-Stadt-Wanderung hatten im 19. Jahrhundert zu einem rasanten Städtewachstum geführt. Die aus England aufs europäische Festland herüberschwappende Gartenstadtbewegung war vor allem eine Reaktion auf die menschenunwürdigen Lebensbedingungen in den Mietskasernen der Städte und hatte sich die „lebenswerte Stadt“ zum Ziel gesetzt. Ihre städtebaulichen und gestalterischen Reformbemühungen hatten maßgeblichen Einfluss auf den sozialen Wohnungsbau des 20. Jahrhunderts. Diesem fühlte sich in Freiburg auch der Bauverein verpflichtet. In den Jahren 1915/1916 beschlossen Vorstand und Aufsichtsrat, neben dem Bau von Geschosswohnungen Einfamilienhäuser zur Vermietung an Mitglieder zu errichten. 1917 fanden erstmals Gespräche der Vorstandsvorsitzenden Karl Manz (Bauverein) und Wilhelm Engler (Gartenvorstadt-Baugenossenschaft) statt, in denen es um eine Fusion beider Genossenschaften ging – sie führten im März 1920 zur Vereinigung und ließen den Bauverein zu einer der größten Wohnungsgenossenschaften Badens wachsen.

1920 erfolgte der Baubeginn für 21 Einfamilienhäuser an der Gutleutstraße mit einer Wohnfläche von 75 Quadratmetern und Gärten für den Anbau von Obst und Gemüse zur Selbstversorgung. Ein Jahr später fiel der Startschuss für 83 weitere Einfamilienhäuser inklusive Gärten und Kleintierstallungen in der Bauhöferstraße.

Da die Genossenschaft auch 26 Jahre nach ihrer Gründung noch über kein eigenes Büro verfügte, alle Tätigkeiten waren bisher von Privatwohnungen aus erfolgt, beschloss der Aufsichtsrat im Januar 1925, auf dem Grundstück Fichtestraße 2 ein Gebäude zu errichten, in dem Geschäftsräume und ein „schlichtes Sitzungszimmer“ ihren Platz finden sollten.

Als Würdigung des großen baulichen Engagements – binnen fünf Jahren hatte der Bauverein neben 43 Einfamilienhäusern in der Stadt, 120 Einfamilienhäuser in der Gartenstadt errichtet – wurde der 1926 angelegte Englerplatz nach seinem Aufsichtsrat, Stadtrat Wilhelm Engler benannt.

Bauhöferstraße damals und heute

Körnerstraße damals und heute

Anlässlich der Einweihung der Büroräume und Fertigstellung der Häuser in der Gutleut- und Fichtestraße lobte die Freiburger Zeitung in ihrer Ausgabe vom 29.7.1928, dass der Bauverein dazu beigetragen habe, das „Haslacher Gartenstadtviertel“ zu einem der „begehrenswertesten Siedlungsgelände in Freiburg“ umzuwandeln. Der Artikel hebt die „architektonische Anordnung der Bauweise“, die „liebevolle Sorgfalt“ und den „Geschmack“ bei der Innenausstattung hervor. *„Keine zusammengepferchten Wohnungen wie man sie bei Reihenhäusern gewöhnlich vorfindet, (...) recht geräumige Zimmer sämtlicher Wohnungen und Einfamilienhäuser, bei welchen auch in der Fensterfrage nicht geknausert worden ist, so daß sich ihre glücklichen Besitzer des Lichtes und der gesunden Luft, zum Teil auch der herrlichsten Aussicht auf Kandel, Roßkopf, (...) erfreuen dürfen*“.

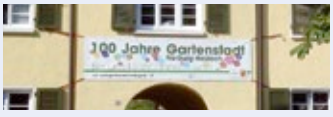
Eine der Mieterinnen des Bauvereins in der Gartenstadt war die jüdische Journalistin, alleinerziehende Mutter und Sozialdemokratin Käthe Vordtriede, die sich auch für die Arbeiterkinder im Quartier engagierte. Im Zuge der Gleichschaltung wurde sie mit Berufsverbot belegt und aus der Genossenschaft ausgeschlossen. Nachdem sie 1938 auch ihr Haus in der Fichtestraße 4 verlassen musste, gelang ihr auf abenteuerliche Weise die Flucht in die Schweiz und später nach New York. Über ihr Leben vor und nach 1933 schrieb sie Briefe, die in den 90er-Jahren entdeckt und veröffentlicht wurden, siehe Buchtipp S.24.

Insgesamt errichtete der Bauverein in einem Zeitraum von zehn Jahren 205 Einfamilienhäuser und 13 Wohnungen in der denkmalgeschützten Gartenstadt. Sie ist Teil des Projekts „Energie-Quartier-Haslach“, für das gegenwärtig Konzepte einer kostengünstigen energetischen Sanierung erarbeitet werden. Seit zehn Jahren investiert der Bauverein in eine behutsame energetische Sanierung seiner Gartenstadthäuser. 2,7 Millionen Euro flossen so in die Erneuerung von Haustechnik, Dächern, Holzfenstern und Bädern sowie in den aufwändigen Bau von Versickerungsanlagen. Weitere Investitionen werden folgen.

„Unsere Wohnungen und Häuser in der Gartenstadt sind sehr begehrt“, resümiert Michael Simon, Leiter der Bauabteilung. „Diejenigen, die einmal ein Haus zur Miete ergattern konnten, ziehen auch nicht mehr aus. Die meisten wohnen sogar ein Leben lang in diesem stadtnahen Gartenidyll - wie unsere Mitglieder Alfons und Melanie Scheibmayr seit über 65 Jahren.“ Der durchschnittliche Mietpreis liegt je nach Qualität und Ausstattung mit neun Euro pro Quadratmeter unter der tatsächlichen Kostenmiete. Aufgrund des genossenschaftlichen Förderprinzips, preiswerten Wohnraum für alle Generationen anzubieten, verzichtet der Bauverein jedoch auf einen höheren Mietansatz. Die Gartenstadt ist auch ein idealer Lebensraum für Familien - der Bau neuer barrierefreier und seniorengerechter Wohnungen für die älteren Gartenstadt-Mieter im Neubaugebiet Gutleutmatten vis-à-vis daher ein großes Anliegen des Bauvereins.

DER BAUVEREIN IN DER GARTENSTADT

Bauhöferstraße 1-41, 2-128
Carl-Kistner-Straße 72-178, 180
Fichtestraße 1-3, 4, 6, 8-10
Freiligrathstraße 1,2
Körnerstraße 1-45, 2-44
Kleiststraße 15-43



Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums haben die Bewohner der Gartenstadt vielfältige Veranstaltungen geplant. Da sich diese allein durch Spenden finanzieren, beteiligte sich der Bauverein mit einem großzügigen Betrag.
Infos:
www.gartenstadt-freiburg.de
Ansprechpartner:
Markus Eichin, Körnerstr. 6
Mail: 100Jahre@gartenstadt-freiburg.de

Unsere aktuellen Neubauprojekte

Unsere aktuellen Neubauprojekte schreiten inzwischen zügig voran. Wir haben jeweils ein Richtfest in Kirchzarten und Stegen sowie einen Spatenstich für das Seniorenzentrum in Ehrenkirchen gefeiert. Bis August werden alle 31 Mietwohnungen in Emmendingen fertiggestellt und an ihre Mieter übergeben. Insgesamt befinden sich derzeit 140 Miet- und Eigentumswohnungen im Bau und 174 in der Bauvorbereitung. Im vergangenen Geschäftsjahr hat unsere Genossenschaft weitaus mehr noch als in den Jahren zuvor in den Wohnungsneubau investiert, das Investitionsvolumen betrug 10,1 Millionen Euro.

Neubauprojekt Sommerhof in Denzlingen

Bezugsfertig: 31 Mietwohnungen in Emmendingen

Bis August 2014 werden in der beliebten Emmendinger Unterstadt sukzessive alle 31 Mietwohnungen bezugsfertig. Das Investitionsvolumen für Wohnungen und Tiefgaragen beläuft sich auf rund 6,5 Millionen Euro.

Die Fertigstellung der 25 Eigentumswohnungen in der Gütersbergstraße 2 und Bechererstraße 22-28 ist für Anfang 2015 vorgesehen. Die attraktiven Zwei- bis Fünfzimmer-Wohnungen verfügen über Balkone oder Loggien, im EG über Privatgärten und barrierefreie Zugänge sowie im DG über Dachterrassen. Alle Wohnungen zeichnen sich durch eine hochwertige Ausstattung mit Tageslichtbädern, elektrischen Lamellenjalousien, bodenebenen Duschen sowie moderne funktionale Zuschnitte aus. Die Außenanlage wird mit großzügigen Grünflächen gestaltet. Das gesamte Grundstück ist terrassenförmig angelegt, so dass mehrere begrünte Höfe als Kommunikationsbereiche für die Bewohner entstehen.

Es sind nur noch wenige Eigentumswohnungen frei.
Kaufinteressenten wenden sich bitte an:
Priska Schoch, Tel.: 0761 – 51044-178
priska.schoch@bauverein-breisgau.de

Richtfest in Kirchzarten

Am Keltenbuck entstehen derzeit 33 Miet-, neun Eigentumswohnungen sowie acht Reihenhäuser mit Tiefgarage – mit einem Investitionsvolumen von 12,5 Millionen Euro.

Für die Neubebauung des eigenen Grundstücks hatte der Bauverein in Abstimmung mit der Gemeinde Kirchzarten einen Architektenwettbewerb (Mehrfachbeauftragung) ausgelobt, den das Freiburger Architekturbüro Detlef Sacker für sich entscheiden konnte, und auf dessen Grundlage der Bebauungsplan entwickelt wurde. Mit dem Rückbau der vorhandenen ehemaligen Garnisonswohnungen im April 2013 war auch der Startschuss für das Neubauvorhaben gefallen. Die Punkt- und Reihenhäuser sollen zum Jahresende 2014 bezogen werden können. Alle Eigentumswohnungen und Reihenhäuser sind bereits verkauft.

Die Bauarbeiten am Keltenbuck schreiten zügig voran

Die Vermietung der Wohnungen hat im Mai 2014 begonnen.
Mietinteressenten wenden sich bitte an:
Franziska Schlageter, Mieter- und Mitgliederservice
Tel.: 0761 - 510 44 – 56
franziska.schlageter@bauverein-breisgau.de

Spatenstich In Ehrenkirchen

In enger Kooperation mit der Gemeinde und dem Caritasverband Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald errichtet der Bauverein gegenüber dem Pflegeheim Prälat-Stiefvater-Haus ein Seniorenzentrum.

12 barrierefreie Zweizimmer- und 2 Dreizimmer-Wohnungen mit Wohnflächen von 62 bis 84 Quadratmetern entstehen in den oberen Geschossen, im EG Räumlichkeiten für eine Tagespflegeeinrichtung und die Sozialstation Mittlerer Breisgau. Vorgesehen ist außerdem ein multifunktionaler Gemeinschaftsraum für die zukünftigen Bewohner, pflegende Angehörige und Senioren des Ortes, der mit 200.000 Euro aus der Gemeindekasse mitfinanziert wird. Auf einem zusätzlich erworbenen Grundstück von 730 Quadratmetern werden separate Gärten für die künftigen Mieter und Tagespflege-Patienten angelegt. In der architektonischen Gestaltung, so der ausführende Architekt des Freiburger Architekturbüros ABMP, Max Munkel, habe das dreigeschossige Gebäude eine eigene gestalterische Formensprache, der Gesamtkomplex fügt sich jedoch harmonisch in die Umgebungsbebauung ein. Als Ergänzung zum benachbarten Pflegeheim bietet das Seniorenzentrum, ebenfalls unter der Trägerschaft des Caritasverbands, ein flexibles Angebot für die verschiedenen Lebensphasen und Betreuungsstufen: Vom selbständigen Leben in einer seniorengerechten Wohnung über die Nutzung der Dienstleistungen der Sozialstation bis hin zur zeitweiligen Betreuung in der Tagespflege.

Die Gesamtinvestitionen betragen rund 3,5 Millionen Euro inklusive der Zuschüsse aus dem „Modellprogramm Pflege 2012“ (287.000 Euro) und dem Gemeindeetat (200.000 Euro). Ein dritter Förderbaustein ist das neue Projekt „Bezahlbares genossenschaftliches Wohnen Baden“ der Erzdiözese Freiburg im Verbund mit dem Siedlungswerk Baden e.V. Es gewährt einen Mietzuschuss in Höhe von 1,50 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche für 60 Prozent der Gesamtwohnfläche. Die Vergabe dieser Wohnungen orientiert sich an den Einkommensgrenzen des aktuellen Landeswohnraumförderungsgesetzes.

Mietinteressenten wenden sich bitte an:
Anna Weber, Mieter- und Mitgliederservice
Telefon: 0761 - 510 44-38 | anna.weber@bauverein-breisgau.de

Am 3. April 2014 gaben Reinhard Disch, Doris Reiprich und Aufsichtsratsvorsitzender Jürgen Seemann gemeinsam mit Bürgermeister Thomas Breig den Startschuss für das Neubauvorhaben in Ehrenkirchen. Mit dabei waren auch Bernhard Scherer, ehem. Vorstand sowie Vorstandsmitglied Dietmar Ritzentaler des Caritasverbandes Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, Ulrike Meister als Geschäftsführerin und Herbert Feiler als Vorsitzender der Sozialstation Mittlerer Breisgau, Architekt Max Munkel und Fachplaner.

Ein neues Gesicht für die Ortsmitte von Stegen

Bauverein und Gemeinde feierten am 6. Mai gemeinsam mit allen am Bau beteiligten Planern und Handwerksbetrieben Richtfest für das neue Wohn- und Geschäftshaus in der Ortsmitte von Stegen.

Die Realisierung des Wohn- und Geschäftshauses mit neun Mietwohnungen und fünf Gewerbeeinheiten in der Weiler Straße 1 nimmt konkrete Formen an. Gemeinsam hatten sich Bauverein und Gemeinde nach einem Architektenwettbewerb für den Entwurf der Freiburger Architekten Melder und Binkert entschieden, der mit ansprechender Architektur einer optimierten Infrastruktur und Nahversorgung Raum gibt. Das Bauvorhaben mit einem Investitionsvolumen von 6,5 Millionen Euro wird zwar mit Fördermitteln aus dem KfW- und Landessanierungsprogramms gefördert, den Großteil bestreitet der Bauverein jedoch aus Eigenkapital und den Einlagen der Spareinrichtung.

Das neue Wohn- und Geschäftshaus bietet im EG Räumlichkeiten für den Edeka-Markt Strecker, einen K&U-Backshop sowie den SB-Bereich der Volksbank. In die Räume im 1. OG haben sich eine Zahnarztpraxis, eine Praxis für Physiotherapie und ein Finanzdienstleistungsbüro eingemietet. Die neun Zwei-, Drei- und Vierzimmer-Wohnungen in den Obergeschossen mit Wohnflächen von 65 bis 119 Quadratmetern sind hochwertig ausgestattet und verfügen über einen Balkon bzw. eine Dachterrasse. Für sie liegen bereits zahlreiche Anfragen von Mietinteressenten vor. Das KfW-Effizienzhaus 70 wird über ein eigenes BHKW mit Wärme und Strom versorgt, für Spitzenlastzeiten steht ein Gasbrennwertkessel zur Verfügung.

Timo Disch, Inhaber des ausführenden Bauunternehmens Disch, links oben auf dem Gerüst, sprach den Richtspruch für den fertigen Rohbau des Wohn- und Geschäftshauses in Stegen.

Start im Uni Carré

Im Juli beginnen die bauvorbereitenden Maßnahmen für das Neubauvorhaben im Klinikviertel. Nach Abschluss der detaillierten Planungen erfolgt im ersten Bauabschnitt der Rückbau der Wohngebäude Hugstetter Straße 58-64, Barbarastraße 9+11 sowie Robert-Koch-Straße 2-10. Sie machen Platz für das generationenübergreifende Wohnquartier, in dem zehn neue Wohngebäude mit 140 Mietwohnungen entstehen, sowie, neben Kinder- und Seniorenbetreuungseinrichtungen, auch diverse Büro- und Gewerbeeinheiten. Der Rück- und Neubau weiterer Häuser erfolgt ab 2015. Die komplette Fertigstellung des neuen Quartiers ist für 2017 vorgesehen.

Das Gründungsbau-Ensemble in der Emmendinger Straße 16-34 mit neuen größeren Balkonen

Energieeffizienz und Denkmalschutz unter einem Dach

Unser denkmalgeschützter Gründungsbau in der Emmendinger Straße 16-34 – ein Ensemble aus zehn Wohnhäusern mit 92 Mietwohnungen – wurde 1902 binnen weniger Jahre errichtet. Seit Mitte vergangenen Jahres werden die dreigeschossigen Jugendstil-Häuser unter Berücksichtigung einer Fülle von Denkmalschutzauflagen saniert. Der Maßnahmenkatalog umfasst die Dämmung von Kellerdecken und Speicherböden, die Überarbeitung der Fenster sofern dies möglich ist bzw. deren Austausch, und ein gemeinsam mit den Mietern erarbeitetes innovatives Energiekonzept. Auch die Wohnungseingangstüren und Hauseingangsbereiche werden erneuert, unter neuen Vordächern finden die Briefkastenanlagen ihren Platz.

Da die Obergeschossbalkone auf der Gartenseite so schadhaft waren, dass eine Sanierung nicht mehr möglich war, hatte das Denkmalschutzamt einem Abbruch zugestimmt und den Anbau neuer Ersatzbalkone in Stahlkonstruktion genehmigt. Die neuen Balkone sind nun deutlich größer als zuvor. Saniert wurden außerdem die Balkone auf der Hofinnenseite.

Innovatives Energiekonzept

Bisher wurden die Gebäude wärmetechnisch durch Gastherme, Elektronachtspeicher- oder Kohleöfen versorgt. Für die Erneuerung der Wärme- und Warmwasserversorgung wird in der Emmendinger Straße 30 eine Energiezentrale mit Gasbrennwertkessel und Blockheizkraftwerk eingerichtet, die sämtliche Häuser mit Wärme und Warmwasser versorgt. Thermische Solaranlagen auf drei Gebäuden ergänzen das Energiekonzept. Die von 76 Kollektoren bzw. einer Kollektorenfläche von 196 Quadratmetern aufgenommene Wärme wird in drei gebäudeeigene Heizungspuffer eingespeist und von dort über Nahwärmeleitungen verteilt. Die Steuerung von Pufferspeicher und Solaranlagen erfolgt dezentral über ein eigenes Kontrollsystem innerhalb der drei Gebäudekomplexe. Geplant ist außerdem die Eigenstromvermarktung, die es den Mietern ermöglicht, den erzeugten Strom kostengünstig selbst zu nutzen und direkt zur Energiewende beizutragen.

Die umfangreichen Modernisierungsmaßnahmen in der Emmendinger Straße 16-34 sollen bis Ende 2014 abgeschlossen sein.

Sanierungsprojekte 2013

Im vergangenen Geschäftsjahr investierte der Bauverein rund 7,5 Millionen Euro in die Instandsetzung und energetische Modernisierung von 239 Wohnungen. Saniert wurde in den Stadtteilen Brühl-Beurbarung, Haslach, Zähringen sowie in Kirchzarten. In der Husserlstraße 3-5 (Bischofslinde) wurden Flachdach und Dachterrassen erneuert, im Bereich der DG-Wohnungen wurde eine Wärmedämmung aufgebracht.

Die Scheffelstraße 3-5 in Kirchzarten mit energetisch sanierter Fassade, neuen Fenstern, Türen und Balkonanlagen.

Sanierungsprogramm 2014

	Dach- / Flachdachsanierung	Fassadenanstrich / Sanierung	Balkon- / Terrassensanierung	Balkonerneuerung	Einbau Zentralheizung	Instandsetzung Fenster / Türen	Treppenhaus / Aufzüge	Speicherboden- / Kellerdeckendämmung	Betonsanierung	Außenanlagen	Kanalsanierung
Zähringen											
Hornusstr. 1-5	●	●		●						●	
Zähringer Str. 11a-13b	●	●				●	●	●			
Betzenhausen Bischof.											
Christaweg	●	●									
Stühlinger											
Lehener Str. 56-62 / 64-70	●	●		●							
Brühl-Beurbarung											
Emmendinger Straße 16 - 34			●	●	●	●	●	●			
Haslach											
Luckenbachweg Tiefgarage									●		
Mathias-Blank-Str. 24-32											●
Mathias-Blank-Str. 36 - Tiefgarage									●		
St. Georgen											
Weierweg 12			●								

Das besondere Hobby

Ob Ehrenamt im Verein, ob ein besonderer Sport oder ein außergewöhnliches Hobby – in lockerer Folge stellen wir in unserer kleinen Reihe Menschen beim Bauverein vor, die etwas Besonderes in ihrer Freizeit tun.

Der 71-jährige Heinz Schülbe, seit nahezu drei Jahrzehnten Mitglied des Bauvereins, engagiert sich nicht nur als Vertreter im Stadtteil Zähringen, er schwingt auch gern das Tanzbein mit seiner Lebensgefährtin Annegret Fox. Sein besonderes Hobby sind die historischen Stadtspiele in Endingen am Kaiserstuhl, bei denen er mal in die Rolle von Johann Wolfgang von Goethe, mal in die eines Bauern schlüpft. Über seine Partnerin, die in Endingen lebt und von Anfang an - nun bereits im 10. Jahr - am „StadtErlebnis“ teilnimmt, ist er vor sieben Jahren zu den StadtSchauSpielern gestoßen.

Rund 120 Bürgerinnen und Bürger aus Endingen und Umgebung finden sich in dieser Zeit zusammen, um spielend, musizierend, tanzend, koordinierend, beleuchtend und beschallend ihre schöne Stadt und deren spannende Stadtgeschichte darzustellen. In diesem Jahr finden die Stadtspiele an acht Terminen von September bis November statt, Beginn ist jeweils um 20.30 Uhr auf dem Marktplatz am Rathaus. Neben den Stadtspielen lädt der „StadtErlebnis Schmaus“ zum mittelalterlichen Mahl. Karten und Geschenkgutscheine gibt es im Kaiserstühler Verkehrsbüro.
Infos: www.stadterlebnis-endingen.de.

© Stadterlebnis Endingen

Heinz Schülbe mit seiner Partnerin Annegret Fox als Johann Wolfgang von Goethe beim Endinger StadtErlebnis „Sag‘, wem gehört die schöne Stadt?“

Frühe Mitgliedschaft lohnt sich

Seit Mai ist Julia Klima glückliche Mieterin ihrer ersten eigenen Wohnung in der Tullastraße. Dass es vom Start der Wohnungssuche bis zur Zuteilung gerade mal zwei Monate dauerte, verdankt sie ihrer Oma, die sie, ebenso wie ihre beiden Brüder, schon als Baby beim Bauverein anmeldete. Auch zwei ihrer Freunde wohnen beim Bauverein. Julia Klima findet: „Die Mitgliedschaft ist eine sehr sinnvolle Investition. Wenn ich selbst einmal Kinder habe, werde ich ebenfalls dafür sorgen, dass sie noch im Kindesalter Bauvereinsmitglieder werden.“

Neue Mieterin Julia Klima

Unser jüngstes Mitglied

23 Tage nach ihrer Geburt meldeten Vater und Großvater Nina Hug als Mitglied beim Bauverein an. Sie bieten Nina damit einen guten Start ins Leben und beste Chancen, später schnell selbst eine Wunschwohnung beim Bauverein zu bekommen.

Neumitglied Nina Hug

Grillfest bei Familie Richter

Doris Reiprich mit den Drillingen

Im Sommer 2013 berichteten wir über den Drillings-Zuwachs der Familie Richter. In diesem Jahr hatten die Eltern Dirk und Nicole Richter mit Neele und den Drillingen Janick, Nevio und Leonie das Glück, dank langjähriger Mitgliedschaft in ein frei gewordenes Gartenstadt-Häuschen zu ziehen. Im Mai luden sie Nachbarn, Freunde, Verwandte und alle fleißigen Umzugshelfer zum Grillfest. Auch Vorständin Doris Reiprich war dabei.

Treue Mitglieder beim Bauverein

Ganz herzlich möchten wir uns heute bei unseren Mitgliedern für ihre langjährige Treue und ihr entgegengebrachtes Vertrauen bedanken!

© Christian Pedant - Fotolia.com

Bierenstiel, Werner
Fischer, Max
Klorer, Werner
Riesterer, Walter
Ruetschle, Walter
Schrempp, Siegfried
Tröndle, Heinz Joachim
Wiegering, Heinz
Wolfsperger, Helmut

Bauer, Karl
Braendlin, Liselotte
Deisemann, Erich
Dufner, Rosina
Ehlert, Siegfried
Erben, Gerhard
Fauser, Erika
Franz, Dieter
Frey, Erich
Fricker, Martin
Friedrich, Ursula
Frisch, Ingrid
Gailus, Gerhard
Gaukel, Brigitte
Götzmann, Peter
Grajewski, Erwin
Harder, Josef
Hauck, Klaus-Juergen
Heinzmann, Albert
Hummel, Ingeborg
Jäckle, Gerhard
Kenntemich, Klaus
Kerner, Heinz
Klapper, Erhard
Kottmann, Monika
Lang, Josef
Linser, Jürgen
Marx, Birgit
Mattern, Peter
Mayer, Inge
Mittang, Peter
Muellhaeuser, Rudolf
Müller, Rolf
Parkkoin, Wolfgang
Reibold, Else
Rombach, Iris
Sacherer, Gisela
Sauer, Rolf
Schäfer, Claudia
Schärges, Sieglinde
Scherer, Kurt
Schlosser, Horst
Schmidt, Alfred
Schönberger, Karl
Schröbler, Hartmut
Schröder, Egon
Sumser, Wolfgang
Trenkle, Johann
Weissenberger, Erich
Weisser, Clara
Wenzler, Horst
Wieland, Ernst
Zahn, Dieter
Ziser, Gerda

Für Sie besser aufgestellt – die Abteilungen Mieter-/Mitgliederservice und Gebäudeservice

Unsere Genossenschaft wächst jährlich um weit mehr als 1.000 neue Mitglieder. Damit verbunden waren und sind wachsende Herausforderungen, die es zu meistern gilt. Vor zwei Jahren wurde daher ein externer Unternehmensberater damit beauftragt, die Geschäftsabläufe im Haus zu analysieren und zu optimieren. In diesem Kontext erfolgte u.a. die Umstrukturierung der Kaufmännischen und Technischen Hausverwaltung zum Mieter- und Mitgliederservice sowie Gebäudeservice. So ist beispielsweise unsere Mitarbeiterin Petra Sauter (im Bild 8. v. l.) im Team Mieter- und Mitgliederservice künftig Ansprechpartnerin für die Gewerbeverwaltung und Wohnungen in Zell i.W.

Hinweis
Im Zuge der Optimierung wurden auch die Mailadressen sämtlicher Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen geändert – Sie finden sie im Einleger „Ihr Kontakt zum Bauverein Breisgau eG". Mails an unsere bisherigen Mailadressen werden selbstverständlich weitergeleitet. Wir möchten Sie jedoch bitten, die neuen Mailadressen in Ihrem eigenen Adressenordner gelegentlich zu aktualisieren.

Die Klinik-Clowns

Heike Zähringer (2.v.l.) und Monika Hauger (3.v.l.) mit Spendencheck

Der Tombolaerlös der letzten Weihnachtsfeier beim Bauverein wurde auch diesmal wieder vom Vorstand aufgestockt, sodass insgesamt 500 Euro zusammenkamen. Die Idee unserer Mitarbeiterin Monika Hauger, die Spende den Klinik-Clowns in der Kinder- und Jugendklinik zukommen zu lassen, fand große Zustimmung. Am 13. Februar wurde der Spendenscheck an die Clowns Luise und Huhn übergeben.

Die Klinik-Clowns im Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin Freiburg

Lachen ist bekanntlich die beste Medizin. Einmal pro Woche besuchen deshalb die Clowns Huhn, Luise, Schraube oder Macke die kleinen und großen Patienten auf den Stationen. Sie sind professionelle und speziell für das sensible Arbeitsfeld in der Klinik ausgebildete Clowns. Mit ihren Späßen erheitern, trösten und ermuntern sie die Patienten – um sie damit für einen Moment den Alltag vergessen zu lassen. Ihre Arbeit wird ausschließlich aus Spendengeldern finanziert. Klinik-Clown-Mama, Initiatorin und Ansprechpartnerin ist Barbara Schönfeld, Mail: barbara.schoenfeld@uniklinik-freiburg.de, Telefon: 0761 – 270 22400

Wechsel im Aufsichtsrat

Auf der diesjährigen Jahresversammlung im Juni wurden zwei Mitglieder des Aufsichtsrates durch die Vertreterinnen und Vertreter turnusgemäß wiedergewählt. Klaus Foldenauer, Steuerberater und vereidigter Buchprüfer, scheidet mit Erreichen seines 70. Lebensjahres satzungsgemäß aus. Als langjähriges Aufsichtsratsmitglied der Wohnstättenbau Freiburg eG, von 1992 bis 2004, bekleidete er in den Jahren 2002 bis 2004 das Amt des Aufsichtsratsvorsitzenden. Nach der Fusion mit dem Bauverein Breisgau wurde er 2005 im Rahmen der Vertreterversammlung zum stv. Vorsitzenden in den Aufsichtsrat des Bauvereins gewählt.

Für ihn kam nun Martin Behrens, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht in der renommierten Freiburger Kanzlei Dr. Stilz Behrens & Partner. Der 53-jährige gebürtige Freiburger ist nicht nur in menschlicher sondern auch in fachlicher Hinsicht eine gute Wahl, denn er hat langjährige Erfahrung in der steuerlichen Beratung von Stiftungen und gemeinnützigen Institutionen. Martin Behrens freut sich auf sein neues Amt, mit dem er den Bauverein in allen Finanz- und Rechtsfragen tatkräftig unterstützen möchte.

Klaus Foldenauer, stv. Aufsichtsratvorsitzender

Neu im Aufsichtsrat: Martin Behrens

„Lernort Natur" – der Natur auf der Spur

Ronnie Maniscalco ist seit einem Jahr als Jäger im Deutschen Jagdverband (DJV) für den Wald- und Tierschutz aktiv und engagiert sich dort auch in der Initiative „Lernort Natur". Ihr Anliegen ist, Erwachsene und Kinder wieder näher an die Natur heranzuführen, und dabei Irrtümer wie „Das Reh ist die Frau vom Hirsch..." auszuräumen - eine Folge des von Fernsehen, Computer und Gameboy geprägten Freizeitverhaltens. Eltern und Pädagogen wissen zwar, dass das Erleben der Natur mit allen Sinnen für die kindliche Entwicklung von großer Bedeutung ist, nur wie und wann? Abhilfe schuf 1991 der DJV mit seiner Initiative „Lernort Natur". Ehrenamtlich tätige, besonders geschulte Jäger bieten dabei vielfältige Möglichkeiten, Natur hautnah zu erleben. Kinder und Jugendliche gehen auf Entdeckungsreise im Revier, verfolgen Fährten von Rehen und Wildschweinen, überwinden riesige Spinnennetze und vielerlei mehr - am Ende tauschen sie ihre Erlebnisse am prasselnden Lagerfeuer aus. Tausende Schüler jeder Altersgruppe haben schon teilgenommen – ob im Wald oder in der mobilen Waldschule. Der DJV möchte nicht nur der Naturentfremdung entgegenwirken, sondern vermittelt am Beispiel der Jagd und des Waldbaus Vieles über die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen. Auch bei der Durchführung von Projekttagen sowie kommunalen Ferienangeboten bieten die Grünröcke ihre Unterstützung an. Die Initiative „Lernort Natur" ist eine der erfolgreichsten Umweltbildungsinitiativen Deutschlands und ein Projekt der „Weltdekade der Vereinten Nationen 2005-2014". Am 29. und 30.September 2014 werden die zahlreichen Initiativen und Projekte auf der Nationalen BNE-Konferenz in Bonn prämiert – auch der „Lernort Natur" wird dabei sein.
Mehr Infos:
www.jv-freiburg.de und
www.lernort-natur.de

Unser Mitarbeiter Ronnie Maniscalco, stv. Leiter der Abteilung Mieter & Mitgliederservice, engagiert sich als Jäger neben dem Wald- und Tierschutz auch in der Initiative „Lernort Natur".

Neu im Team

Timo Meier

Zum 15. August verstärkt der 24-jährige Timo Meier das Team der Bauabteilung. Der gelernte Schreiner und Tischler hatte nach seiner Lehre eine Ausbildung zum Technischen Zeichner absolviert und in Anschluss eine Ausbildung zum „staatlich geprüften Techniker" begonnen, die er im Juli abschließen wird.
Willkommen im Team!

Entdecke deine Nachbarschaft!

Ein Zuhause, in dem man sich wohl fühlt, ist nicht nur eine Frage von Möbeln, Wohnung und Wohnumfeld. Auch die Nachbarschaft muss stimmen. Wo Menschen Freundschaft schließen, die eher zufällig in einem Haus, einem Wohnblock oder einer Straße zusammen wohnen, wird bloßes Wohnen zum Ort des Lebens. Ein gemeinsames Fest zu feiern verbindet und legt oftmals den Grundstein für eine harmonische Nachbarschaft. Der Sommer ist da, die Grillsaison auch – eine gute Gelegenheit für Ihr Mieterfest?

Tipp
Der Bauverein verleiht gerne das erforderliche Equipment für Ihr Fest, sprich Bierbankgarnituren und Sonnenschirme. Gegen eine Gebühr ist die Nachbarschaftshilfe im Quartierstreff 46 beim Transport behilflich. Rufen Sie uns an oder senden Sie uns eine Mail: Telefon: 0761 – 510 44-88
quartierstreff@bauverein-breisgau.de

Regional einkaufen
Markt am Turmcafé in Zähringen

Feinste Qualität aus heimischer Herkunft bietet der kleine Wochenmarkt am Turmcafé. Am Stand von Schmidts Wurstlädele, einer traditionsreichen familiengeführten Metzgerei aus Wittnau, findet der Marktgänger eine große Auswahl an hochwertigen Fleisch- und Wurstspezialitäten, viele mit Biosiegel, von Schaf, Ziege, Schwein und Rind. Familie Schmidt schlachtet noch selbst im eigenen Betrieb, um größtmögliche Frische gewährleisten zu können. Diese ist auch oberstes Gebot beim Stand von „Lukas Obst- und Gemüse“. Er bietet ein vielfältiges Sortiment an Obst, Gemüse, Salaten, Kräutern und Blumen, Eiern und Brot. Beide Marktstände sind immer dienstags von 16 bis 19 Uhr im Innenhof des Quartiers am Turmcafé, Zähringer -/Rastatter Straße.

Wochenmarkt im Mehrgenerationenquartier am Turmcafé

Schöne Mietergärten

Unsere Mieterinnen in der Kehler Straße 7/9 - Klara Wilde, Erika Becker und Erika Kerner - kümmern sich seit vielen Jahren rührig um die Pflege und Gestaltung des Gartens rund ums Haus. Ihre Mühe lohnt sich sichtlich. Mit dem liebevoll gestalteten Vorgarten bereiten sie nicht nur sich selbst, sondern auch den Mitmietern und Passanten viel Freude. Dafür möchten wir ihnen herzlich danken! Vielleicht gibt es ja noch weitere Mieter, die sich für ein schönes Wohnumfeld engagieren? Melden Sie sich doch bei uns. Wir veröffentlichen gern ein Foto Ihres Mietergartens oder Balkons in den „Lebensräumen“. Ihr Mieter- und Mitglieder-Service freut sich!

Erika Kerner, Erika Becker mit Enkelin und Klara Wilde (v.l.n.r.) im liebevoll gestalteten Vorgarten der Kehler Straße 7/9. Nicht auf dem Bild ist Regina Siegel, die für eine ebenso ansprechende Gartengestaltung in der Kehler Straße 5 sorgt.

Eiscafé „Etna“ am Alten Messplatz

Salvatore Gulizia mit Mitarbeiterin in seinem ansprechend eingerichteten Eiscafé „Etna“

Einer unserer Gewerbemieter ist Salvatore Gulizia in der Oberau. Der gebürtige Freiburger mit sizilianischen Wurzeln betreibt sein Eiscafé in der Schützenallee 46 bereits seit acht Jahren, vier Mitarbeiter helfen ihm im Service. Im Zuge der Baumaßnahmen für das städtebaulich markante Mehrfamilienhaus am Alten Messplatz (Schützenallee 40-46) bot sich ihm die Chance, die Räumlichkeiten noch im Rohbauzustand gemeinsam mit der Bauabteilung gemäß seinen Vorstellungen zu planen und auszustatten. Herausgekommen ist ein sehr ansprechendes farbenfrohes Ladenlokal, das sich zu einem beliebten Treffpunkt am ZO entwickelt hat. Das Angebot umfasst alle gängigen Eis- und Kaffeesorten, die an der Bar, an Hochtischen oder bei schönem Wetter auf gemütlichen Stühlen im Außenbereich genossen werden können. Großen Wert legt Gulizia auf Freundlichkeit und eine gute Qualität seiner Produkte, dies wissen auch seine Gäste sehr zu schätzen. Die Eisdiele ist von Februar bis November täglich von 10 bis 19 Uhr geöffnet. In den Wintermonaten relaxt er und verbringt viel Zeit mit seiner Familie oder beim Skifahren im Schwarzwald. Gulizia ist nicht nur Mieter des Ladenlokals, sondern wohnt auch beim Bauverein.

Neues aus dem Idinger Hof

Das Engagement des Arbeitskreises hat sich für die Kinder im Idinger Hof gelohnt. Rechtzeitig zum Frühjahrsbeginn wurde der Wunsch nach einem neuen Klettergerüst im Innenhof erfüllt – und die in die Jahre gekommene kleine Holzpyramide durch eine neue Kletterwand ersetzt. Sie erfordert ein gewisses sportliches Geschick und wurde von kleinen wie größeren Kindern sofort im Sturm erobert. Der Innenhof ist und bleibt bei schönem Wetter ein Anziehungspunkt für Eltern und Kinder. Der Arbeitskreis erinnert daran, dass für kleine Feste, wie zum Beispiel Kindergeburtstage, die Biertischgarnituren des Bauvereins ausgeliehen werden können – und ist dafür gerne Ansprechpartner. Am 11. April trafen sich große und kleine Bewohner der Wohnanlage zum traditionellen Ostereier Bemalen. Im Juni freuten sich die Kinder über den Besuch der „Spielkarre“ mit ihrem vielfältigen Spielangebot, während Eltern und alle anderen Bewohner die Gelegenheit zum gemütlichen Plausch an der Kaffeetafel nutzten.

Haben Sie Wünsche und Ideen für den Arbeitskreis, würden Sie gerne mitmachen? Dann besuchen Sie doch mal den Quartiersraum und sprechen einen der Ehrenamtlichen an. Er ist wie die Bücherbörse jeden 1. Donnerstag im Monat von 17 bis 18 Uhr geöffnet.

Abeitskreis Idinger Hof

Walter und Margrit Grünzig
Tel.: 0761-829 64, m.gruenzig@web.de

Brigitte Kutschera, Tel.: 0761 - 800 439,
brigitte.kutschera@googlemail.com

Micaela Kuss, Tel.:0761 - 888 99 09,
info@vierkuessle.de

Via Schüleraustausch in Ecuador

Ein Bericht unseres Azubi Jonas Oesterle

Bevor ich letztes Jahr meine Ausbildung beim Bauverein begann, habe ich in der 12. Klasse an einem Schüleraustausch der Max-Weber-Schule und der Deutschen Schule „Colegio Alemán“ in Ecuadors Hauptstadt Quito teilgenommen. Ein Jahr zuvor war Felipe, mein ecuadorianischer Austauschschüler, für sechseinhalb Wochen bei mir in Freiburg gewesen. Wir hatten viele gemeinsame Interessen und verstanden uns auf Anhieb sehr gut. Auch bei der Verständigung gab es kaum Probleme. Ich habe versucht, ihm soviel wie möglich von Freiburg und unserer deutschen Kultur zu zeigen. Bis ich dann selbst nach Ecuador ging, hatten Felipe und ich regelmäßigen Kontakt, so dass ich mich schon sehr auf meine Zeit dort freute. Im März 2013 ging es dann los. Ich flog für 4 Wochen nach Ecuador und lebte mit Felipe und seiner Familie in Quito. Auch wir deutschen Austauschschüler machten ein Betriebspraktikum, für das wir uns schon in Deutschland mit Hilfe der Austauschschüler beworben hatten. Ich absolvierte dies bei einer Immobilienfirma. Anfangs war es ein bisschen kompliziert mit der spanischen Sprache, aber ich lernte immer mehr Wörter kennen und verstand die Menschen immer besser. Meine Zeit bei der Immobilienfirma war sehr spannend, denn ich hatte das Glück, viel herumzukommen. So habe ich viel von Quito gesehen und erfahren, wie die Leute dort leben und arbeiten. Sehr bewusst wurde mir dabei auch der große Unterschied zwischen Arm und Reich in diesem Land.

Insgesamt nahmen 16 Schüler aus meiner Jahrgangsstufe am Schüleraustausch teil, den unsere Spanischlehrerin überhaupt erst ermöglicht und organisiert hatte. Gemeinsam unternahmen wir Ausflüge auf große Märkte, zu Fußballspielen der Nationalmannschaft und als besonderes Highlight einen Wochenendausflug in den Regenwald. Auch mit den jeweiligen Gastfamilien haben wir besondere Orte des Landes kennengelernt. Mittlerweile ist ein Jahr vergangen, ich denke jedoch fast täglich an diese Zeit zurück und stehe immer noch in regelmäßigem Kontakt mit Felipe. Der Schüleraustausch ermöglichte mir einen Einblick in ein anderes Land, eine andere Sprache, Lebensweise und Kultur. Es war ein wunderbares Erlebnis für mich und ich würde jedem einen Auslandsaufenthalt empfehlen, wenn er die Chance dazu hat.

Gewinner des „Silbensturms“

Unter den richtigen Einsendungen haben wir vier Gutscheine im Wert von 25 Euro für das Spielwarengeschäft „Holzpferd“ verlost. Gewonnen haben Felicitas Kopeczky, Anna Kiss und Hanna Thoma aus Freiburg sowie Ursula Würstlin aus Emmendingen. Wir wünschen euch viel Spaß mit dem Gewinn!

Gewinner der DVD-Staffel „How I met your mother“

Gut beantwortet hatte unsere Frage nach sinnvollen Energieeinsparmöglichkeiten auch David Dronia aus Freiburg. Bei der Verlosung wurde sein Name gezogen. Wir gratulieren!

Zu gewinnen: Karten für Cro-Konzert

© KoKo Freiburg

Für sein Konzert in Freiburg kommt der deutsche Rapper Cro am 28. November 2014 um 20 Uhr in die Rothaus-Arena (Hermann-Mitsch-Straße 3). Wir verlosen zwei Karten.

Frage: Welches besondere Datum feiert der Bauverein Breisgau in diesem Jahr?

Sende die Lösung via Postkarte oder online an den BVB. Bitte Name, Geburtsdatum, Telefonnummer und Adresse nicht vergessen. Jede richtige Antwort nimmt an der Verlosung teil.

Einsendeschluss:
14. August 2014
Viel Glück!

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder bis 25 Jahre, ausgenommen die Mitarbeiter/innen des BVB und deren Kinder. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Sommer-Highlight

30. August: Festival of Water

Nach dem Vorbild des traditionellen Neujahrsfestes „Songkran“ im thailändischen Mondkalender soll der Wasserspaß nun erstmals auch in Freiburg stattfinden – und zwar am 30. August auf dem Gelände der Neuen Messe. Die Veranstalter versprechen Wasserbomben, Spritzpistolen, zwölf Pools und Rutschbahnen sowie 13 lebensgroße Elefanten, Thai-Curry und vieles mehr. Dauer: 11 Stunden.

Sommerferien-Freizeit 2014

Exklusiv für BVB-Kids und ihre Freunde findet im Sommer wieder die beliebte Ferienfreizeit auf dem Gelände der Kita Hornusstraße statt. Neben Sport, Spiel und Spannung stehen tolle Ausflüge auf dem Programm.

Anmeldeformular auch als Download:
www.bauverein-breisgau.de/kinderundjugend
www.quartierstreff.de

Wann: 4. – 8. August, 7.30 - 17 Uhr
Alter: 6 - 11 Jahre
Kosten: 50 Euro
für Kids von BVB-Mitgliedern*
100 Euro für Nichtmitglieder
Inklusive: Zweites Frühstück, schmackhaftes Mittagessen, Nachmittagsimbiss, Getränke

Anmeldung und Infos beim Quartierskoordinator
Volker Wörnhör, Tel.: 0761-5104488, volker.woernhoer@bauverein-breisgau.de

* Die Ferienaktion wird vom Bauverein bezuschusst.

Marktplatz: Arbeit Südbaden – die Messe für Karriere, Studium, Aus- und Weiterbildung

Bereits zum zehnten Mal findet vom 14. bis 15. November 2014 die Messe für Karriere, Studium, Aus-und Weiterbildung in Freiburg statt. Sie hat sich als Sprungbrett für die berufliche Karriere oder erfolgreichen Berufseinstieg bewährt. Zahlreiche Studiengänge, Weiterbildungsangebote und Ausbildungsberufe machen die Messe zum lohnenden Ziel für alle, die sich mit Berufswahl, Studienwahl oder beruflicher Veränderung beschäftigen. Der Eintritt ist frei.

Messe Freiburg
Hermann-Mitsch-Straße 3
79108 Freiburg
Stefanie Salzer-Deckert
Telefon: 0761 – 156 3012
Mail: Stefanie.salzer-deckert @marktplatzarbeit.de

Kinder- und Jugendtreff Haslach

Bist du zwischen 6 und 21 Jahre alt, triffst dich gern mit Gleichaltrigen, spielst gerne Billard, Kicker, Tischtennis oder hast du Lust auf Musik, Sport, Tanzen? Dann bist du im Kinder- und Jugendtreff Haslach genau richtig. Das Team des Jugendtreffs ist während der Schulzeit montags bis freitags für dich und deine Freunde da, hilft auch bei Sorgen und Nöten oder gibt Rat bei der Bewerbung. In den Ferien und an den Wochenenden laufen verschiedene Aktionen.

Infos: www.jugendtreff-haslach.de
Jugendbegegnungsstätte Haslach e.V.
Carl-Kistner-Straße 59
Tel.: 0761 - 49 40 39
info@jugendtreff-haslach.de

Kindergeburtstagsparty auf dem Mundenhof zu gewinnen!!!

Im KonTiKi lernt ihr in offenen Nachmittagsgruppen, in Veranstaltungen und Ferienprogrammen den artgerechten Umgang mit Pferden, Kühen, Eseln, Schweinen, Alpakas, Ziegen und Co. Auch einen Kindergeburtstag können Kinder ab 7 Jahren dort drei Stunden feiern, mit bis zu 10 Freunden und bei jedem Wetter. Lust auf eine Kindergeburtstagsparty der besonderen Art? Dann nichts wie ran an den Stift und euren Namen mit Geburtsdatum, Telefonnummer und Adresse und dem Stichwort „KonTiki“ auf einer Postkarte oder online an den BVB senden!

Einsendeschluss: 14. August 2014

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder bzw. deren Kinder ab 7 Jahren, ausgenommen die Mitarbeiter/innen des BVB und deren Kinder. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

© Tier-Natur-Erlebnispark Mundenhof

Stromspartipp: LED-Leuchten

Die LED-Technik – alle 6 bis 8 Monate kommt eine neue LED-Generation auf den Markt - gilt als Lichtquelle der Zukunft. Sie wird immer energieeffizienter und ermöglicht einen vielfältigen Einsatz in jedem Raum, ob gemütlich oder hell erleuchtet. Der Helligkeitswert (Lumen) ist um ein Vielfaches höher als noch bei klassischen Glühlampen. Die LED-Leuchtmittel sind zwar in ihren Anschaffungskosten gegenwärtig um einiges teurer als Halogen, im Vergleich zu Glühbirne, Energiesparlampe oder Halogen hat LED hinsichtlich Energieverbrauch, Stromkosten und Lebensdauer jedoch die Nase weit vorn - als einzige ist sie mit dem Energielabel A oder A++ ausgezeichnet.

© chones - Fotolia.com

Mit LED-Lampen könnten die deutschen Privathaushalte jährlich etwa 7,5 Milliarden Kilowattstunden Strom und 4,5 Millionen Tonnen CO_2 einsparen. Dadurch würden die Verbrauchskosten um etwa 1,1 Milliarde Euro sinken. Bezogen auf den singulären Geldbeutel bedeutet dies eine jährliche Kostenersparnis von durchschnittlich 159,20 Euro pro Haushalt.*

Es gibt also gute Gründe, sich näher mit dieser zukunftsweisenden Lichttechnik zu befassen, auch der Bauverein stellt in der Haustechnik sukzessive auf LED um. Es gibt sie mit regulärer E 27-Fassung, 10 Watt entsprechen dabei einer 60-Watt-Glühbirne.

** Zahlen aus: Die Welt, 30.3.2013*

Wohlfühlen im Quartier

Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen zum Thema „Vermüllung und Verwahrlosung von Städten und Gemeinden“. Sie alle kommen zu ähnlichen Ergebnissen: Müll zieht gemäß dem Prinzip der Nachahmung Müll an, Unordnung zieht Chaos an. Würden solche Missstände nicht umgehend beseitigt, käme es unweigerlich zur Verwahrlosung ganzer Wohngebiete und Straßenzüge. Die Folge wäre, dass sich die Menschen nicht mehr sicher und wohl fühlten, weil soziale Regeln außer Kraft gesetzt zu sein scheinen. Stabile Nachbarschaften und Aufmerksamkeit – beides trägt zum Funktionieren von Recht und Ordnung bei – gingen verloren. Unordnung, ob von Müll oder aus Spraydosen (Graffitis), verändert unser Umfeld zum Negativen, denn es verleitet zum Überschreiten sozialer Normen. Diese sind jedoch für das Funktionieren von Gemeinschaften enorm wichtig, so der Ulmer Hirnforscher Manfred Spitzer.

So sieht es in den Wohngebieten oftmals nach einer Sperrmüllabholung aus. Hier hatte sich aber ein Mieter verantwortlich gezeigt und am Folgetag die Reste des gesamten Haussperrmülls entsorgt.

Die Vermüllung in den Wohngebieten betrifft auch die Bauvereinsquartiere. Der Aufwand des Gärtnerteams für Müllentsorgung und Reinigung liegt inzwischen bei einem Fünftel seiner Gesamtarbeitszeit. Dadurch fehlt es zunehmend an Zeit für die eigentlichen Aufgaben der Gartenpflege, die ja auch von der Gemeinschaft der Mieter bezahlt wird. All dies müsste nicht sein, wenn jeder Mieter seinen Müll selbst entsorgte und sich dabei nicht auf den Bauverein verlassen würde. Denn das Prinzip der Nachahmung funktioniert auch in anderer Richtung. So kann ein vorbildliches soziales Verhalten positives soziales Verhalten nach sich ziehen. Wenn jeder Einzelne in der Nachbarschaft dafür sorgt, dass kein Müll auf der Straße, der Wiese oder neben der Mülltonne liegt, könnten auch unachtsame Müllverursacher zu der Erkenntnis gelangen, dass sich Wohlgefühl im Quartier ganz wesentlich durch ein angenehmes Wohnumfeld einstellt.

- Erst einen Abholtermin mit der ASF vereinbaren, dann den Sperrmüll an die Straße stellen. Nicht abgeholten Restmüll wieder wegräumen.
- Herumliegenden Müll, auch wenn es nicht der eigene ist, einfach mal in die Mülltonne werfen.
- Den eigenen KFZ-Stellplatz fegen und von Unkraut befreien.

- Müll abstellen, statt ihn in der richtigen Mülltonne zu entsorgen.
- Sperrmüll mit dem Schild „Zu Verschenken“ an den Gehweg stellen. (Unbrauchbares bleibt garantiert stehen.)

© ferkelraggae - Fotolia.com

Freiburger Wohnungsunternehmen auf Bildungsreise „Bau- und Mietenpolitik in Berlin“

Die Schieflage auf dem Wohnungsmarkt großer Städte spitzt sich zu. Mehr und mehr Menschen zieht es in die Stadt, Wohnungsbauunternehmen können den wachsenden Bedarf nicht decken oder wollen es aus Rentabilitätsgründen nicht mehr. Während die Bauwirtschaft Anreize für den Bau neuer Mietwohnungen fordert, fordern Mieterverbände mehr Schutz vor Mieterhöhungen. Sind diese Forderungen unvereinbar oder gibt es eine Lösung? Die Große Koalition hat die Mieten- und Baupolitik bei Regierungsantritt zu einem Hauptanliegen erklärt. Doch was ist diesbezüglich bisher bzw. wird geschehen?

Um mit Politikern ins Gespräch zu kommen und mögliche Lösungen zu diskutieren, waren im April 48 interessierte Vertreter aus Freiburg der Einladung von Kerstin Andreae, stellvertretende Vorsitzende der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen zu einer dreitägigen Informationsfahrt nach Berlin gefolgt, deren Programmgestaltung von der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg unterstützt wird. Zur Reisegruppe zählten neben Mitarbeitern, Mietern und Mitgliedern des Mieterbeirates der Freiburger Stadtbau, Mitglieder des Miethäusersyndikats, Vorstände, Aufsichtsrat und Mitarbeiter des Bauvereins sowie Vertreter des AK Idinger Hof. Das Drei-Tage-Programm bot mit Vorträgen, Stadtteilbesichtigungen sowie Gesprächen mit Politikern, Berliner Wohnungsgenossenschaften und Wohnungsunternehmen vielfältige Möglichkeiten zur Einblicknahme und Diskussion. Zu den Themen gehörten u.a. „Die Mietpreisbremse als ein Instrument der Wohnungspolitik“, „Bund-Länder-Beziehungen im Bau- und Wohnbereich“ und „Der Einfluss des Bundesbauministeriums auf Freiburgs Mieten“.

Für die Teilnehmer war es eine sehr aufschlussreiche Exkursion. Von der Besichtigung des Bundestags mit Plenarsaal und Kuppeldach bis zum Besuch der Landesvertretung Baden-Württemberg und dem Empfang bei der Bundestagsabgeordneten Kerstin Andreae.

Hinsichtlich etwaiger Anreize für den Bau neuer Mietwohnungen, beispielsweise über günstige Grundstückspreise, sind dem Bund die Hände gebunden - die Grundstückspolitik obliegt allein den Kommunen. Einfluss zu nehmen sucht die Große Koalition über ihr neues Gesetz zur Mietpreisbegrenzung. Dieses wird jedoch von Eigentümern und Mietern sehr unterschiedlich bewertet. Es sieht vor, dass Mieten bei Neuvermietung in angespannten Wohnungsmärkten ab dem 1.1.2015 nur noch 10 Prozent über der ortsüblichen Vergleichsmiete (Mietspiegel) liegen dürfen. Erstvermietungen neu gebauter Wohnungen sowie umfassend modernisierte Wohnungen sollen davon ausgenommen sein, um den Wohnungsbau selbst nicht zu gefährden. Obwohl der Bauverein Breisgau wie auch die Berliner Genossenschaften grundsätzlich bis zu 10 Prozent unter dem Mietspiegel vermieten, schließt sich der Bauverein der Sicht des GDW (Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. in Berlin) an, denn die Mietpreisbremse wird mittelbis langfristig auch die Investitionsbereitschaft bremsen und damit den Neubau von Mietwohnungen. Dies wiederum verschlimmere die Wohnungsknappheit. Anstatt staatlicher Regulierung ist vielmehr eine angemessene und zielgerichtete Förderung von sozialem Wohnraum durch Bund, Länder und Kommunen erforderlich, um die für viele Mieter untragbar hohen Preise zu verhindern. Dies könnte insbesondere durch die Bereitstellung von preiswerten Baugrundstücken geschehen.

Vor dem Bundestag in Berlin:
Petra Lenz (Vertreterin), Christian Fix (Abteilungsleiter), Janeth und Rainer Kopfmann (Aufsichtsrat), Petra Sauter (Mitarbeiterin), Gerhard Kiechle (Vorstand), Doris Reiprich (Vorstand) vom Bauverein Breisgau sowie Margrit und Walter Grünzig (Vertreter des AK Idinger Hof) .

Wir gratulieren ...

unseren Mitgliedern, die in der Zeit von November 2013 bis 21.Juni 2014 ihren 90. Geburtstag feierten, ganz herzlich. Wir wünschen Ihnen alles Gute im neuen Lebensjahr!

Ihren 90. Geburtstag feierten:

Blassmann, Liselotte
Faßlrinner, Maria
Faßlrinner, Willi
Frey, Edeltraud
Friedrich, Erna
Helbling, Elfriede
Hennig, Gertrud
Herkert, Margrit
Kirchhoff, Ruth
Kossmann, Monika
Kuebler, Franz
Manz, Adolf
Moll, Erwin
Morich-Conradi, Renate
Ohnstedt, Berta
Roser, Josef
Ruschlau, Hans
Schlöglmann, Walter
Schneider, Maria
Schötzau, Julius
Wellmann, Otto
Wiestler, Rosa
Wilser, Friedel
Wirth, Walter
Wode, Adelheid Barbara
Wolf, Lieselotte
Zimmermann, Otto

© frenta - Fotolia.com

Theatergruppe Qu46 on Tour

Aktuelles Stück der Theatergruppe Qu46: Die „Golden Girlies“

Mit ihrer Darbietung in der Seniorenwohnanlage Bifänge im Mai kam die Theatergruppe Qu46 so gut bei den Zuschauerinnen und Zuschauern an, dass sich der Spendenkorb füllte wie nie zuvor und sie sofort nach einer weiteren Aufführung angefragt wurde. Auftritte gab es auch in den Seniorenwohnanlagen Mathias-Blank-Straße, Tennenbacher Platz, Kreuzsteinäcker und Laubenhof. Organisiert hatten diese Termine die Schauspielerinnen und Schauspieler zum großen Teil selbst.

© Original Landreisen AG

Erlebnisführung: Der lustige Geisenfidel vom Belchen (mit Schauspieler Klaus Millmeier)

original Schwarzwald: „...chum go luege“

Der Schwarzwald will entdeckt werden, von großen und kleinen Abenteurern, im Schlepptau von seltsamen Figuren, wie dem lustigen Geisenfidel, dem Charmeur von Bad Krozingen oder dem Handlanger des Beelzebub. Möchte man in der Region etwas Besonderes unternehmen, lohnt sich der Blick auf die Website (www.original-schwarzwald.de) oder das Programm. „Original Schwarzwald“ bietet eine Fülle an skurrilen, lustigen, sportlichen, spannenden oder grusligen Erlebnisführungen. Ob Krimiwanderung am Nonnenmattweiher, Weinberg-Tour auf Segways, Lagerfeuerkochkurs, Fackelwanderung mit Flammenkuchen oder, oder, oder - vielen Veranstaltungen setzt Schauspieler Klaus Millmeier unvergleichlich die Krone auf. Das Spektrum der Original Landreisen AG beinhaltet auch außergewöhnliche Übernachtungsmöglichkeiten, zum Beispiel im Weinfass sowie vielfältige Angebote zu Wein, Kulinarischem, Wellness und Reisen in die Region. Alles ist auch als Geschenk-Gutschein in origineller Schwarzwald-Verpackung zu haben.

Infos:
Original Landreisen AG
Brühlmatten 16
79295 Sulzburg
Telefon 07634 - 569 56 26

Buchtipp

“So wird man hundert:
Übungen für Körper und Seele”
Prof. Dr. med. Bernd Fischer
und Dr. Christiane Fischer

Altern ist keine Krankheit! Im Gegenteil, alt zu werden ist heute der Normalfall. Seit über hundert Jahren steigt die Lebenserwartung kontinuierlich, was für uns persönlich und für die Gesellschaft, in der wir leben, Konsequenzen mit sich bringt. Wie kann es uns gelingen, bis ins hohe Alter selbstbestimmt zu leben und geistig sowie körperlich fit zu bleiben? Ob auf der körperlichen, der mentalen oder der sozialen Ebene - die Autoren geben viele Anregungen und Tipps, wie man sich bis ins hohe Alter die Freude am Leben bewahrt. Einfache Tests, praktische Lebensregeln sowie Checklisten und leicht durchzuführende Übungen runden das Ganze ab.

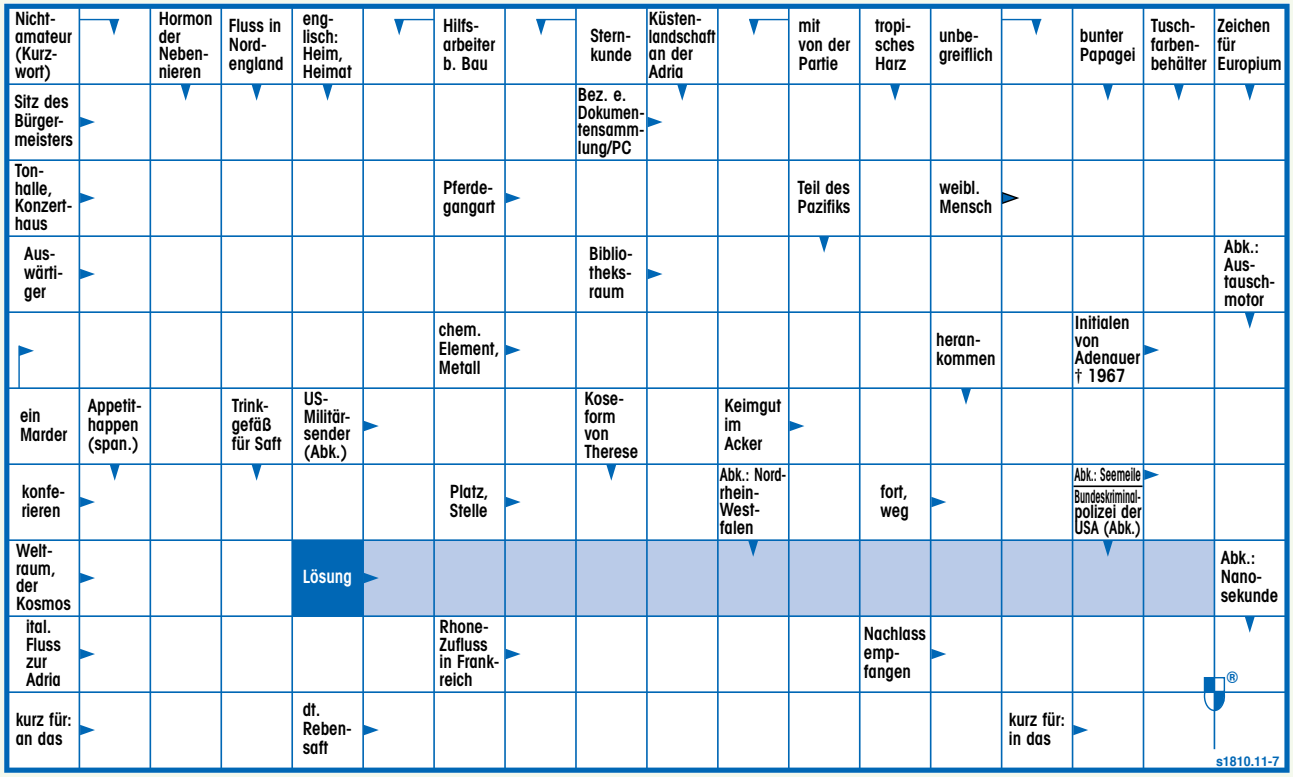
Rhabarber-Tiramisu

Ein Rezept
von Franziska Schlageter

Zutaten
200 g Rhabarber
4 Päckchen
Bourbon-Vanillezucker
1 Bio-Orange
125 g Schlagsahne
350 g Magerquark
90 g Zucker
1 TL Limettensaft
8 Löffelbiskuits
4-8 EL Galliano
(ital. Vanillelikör)
1/2 TL Speisestärke

Zubereitung: Rhabarber putzen, abspülen und in kleine Stücke schneiden. 150 ml Wasser und 3 Päckchen Vanillezucker aufkochen. Rhabarber zugeben und zugedeckt 5-8 Minuten bei kleiner Hitze ziehen lassen. Dann abkühlen lassen. Orange heiß abspülen, trocken tupfen, die Schale fein abreiben und den Saft auspressen. Sahne und restlichen Vanillezucker steif schlagen. Quark, Zucker, 2 TL abgeriebene Orangenschale, 1 EL Orangensaft und den Limettensaft verrühren. Sahne unterheben. Biskuits in Stücke schneiden. Den Boden von 4 Gläsern mit einigen Biskuitstücken belegen und mit je 1/2 - 1 EL Likör beträufeln. Etwa 2 EL Quarkcreme darauf geben und mit Rhabarber belegen. Wieder etwas Quarkcreme, dann Löffelbiskuits darauf geben und mit Likör beträufeln. So weiterarbeiten, bis die Quarkcreme und der Rhabarber aufgebraucht sind. Stärke und 1 EL Wasser verrühren. Rhabarbersud aufkochen, die Speisestärke einrühren und kurz aufkochen. Abkühlen lassen und über das Dessert träufeln. Tipp: Besonders lecker schmecken dazu frische Erdbeeren!

Viel Spaß beim Rätseln und Gewinnen!



1. Preis: Geschäftsanteil 310 €
2. Preis: Gastro-Gutschein „Delcanto“, Denzlingen“
3. Preis: 10er Karte für das Sportbad „Mach blau“, Denzlingen

Senden Sie bitte das Lösungswort mit dem Stichwort „Kreuzworträtsel“ an den Bauverein Breisgau eG.
Einsendeschluss: 14. August 2014

Online-Teilnahme über www.bauverein-breisgau.de

Die Ziehung der Gewinner erfolgt unter Aufsicht. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder, ausgenommen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BVB. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Gewinner

Kreuzworträtsel
1. Friedrich Kimmig, Freiburg
2. Manfred Beiter, Gundelfingen
3. Herbert König, Freiburg

Familien-Tagesticket „Badeparadies Galaxy“
Kristin Hanke

Herzlichen Glückwunsch!

Buchtipp

»Mir ist es noch wie ein Traum, dass mir diese abenteuerliche Flucht gelang ...« Mein Leben in Deutschland vor und nach 1933
Käthe Vordtriede

© Libelle Verlag

Briefe nach 1933 aus Freiburg i. Br., Frauenfeld und New York an ihren Sohn Werner. Hrsg. von Manfred Bosch, Libelle Verlag

Käthe Blumenthal kam 1891 als Tochter assimilierter deutscher Juden in Hannover zur Welt, wuchs jedoch in Herford auf, wo sie 20-jährig den wohlhabenden Unternehmer Gustav Adolf Vordtriede heiratete. 1911 wurde Tochter Fränze, 1915 Sohn Werner geboren. 1918 trat Käthe Vordtriede in die SPD ein, 1923 zog sie mit ihren Kindern nach Freiburg. Die allein erziehende Mutter und engagierte Politikerin arbeitete als Journalistin für die sozialdemokratische »Volkswacht« und Kurt Tucholskys Berliner »Weltbühne«. Nach Berufsverbot und Schutzhaft bestritt Käthe Vordtriede ihren Lebensunterhalt als Waschmittel-Vertreterin. Es ist die Zeit, in der auch die Briefe entstehen. 1938 emigrierte Käthe Vordtriede in die Schweiz. Von Auslieferung nach Deutschland bedroht, gelang ihr 1941 auf abenteuerliche Weise die Flucht in die USA. In New York verdiente sie sich ihren Lebensunterhalt u.a. als Putzfrau, Haushälterin, Babysitterin und Sekretärin. Käthe Vordtriede starb 1964 kurz vor ihrer Rückkehr nach Deutschland.

Delcanto Restaurant - Café - Lounge in Denzlingen

Ein Lokaltipp unseres Mitarbeiters Ronnie Maniscalco

Das Restaurant und Café Delcanto versteht sich als die kulinarische Seele des Kultur- & Bürgerhauses Denzlingen. Das Küchenteam zaubert leckere frische Gerichte aus regionalen Zutaten der Saison oder verwöhnt mit mediterranen Köstlichkeiten: Von Antipasti über hausgemachte Pasta bis hin zu feinen Fisch- und Fleischkreationen. Sehr zu empfehlen sind Antipasti-Variationen, Hähnchenbrust alla Cacciatora und hausgemachte Tomaten-Gnocchi. Im Delcanto legt man besonderen Wert auf Herkunft und Qualität der Erzeugnisse und freundlichen, zuvorkommenden Service. Jeden Sonn- und Feiertag verwöhnt das Delcanto seine Gäste mit dem „Klangfrühstück“, einem reichhaltigen Frühstücksbuffet mit Live-Musik. Da fühlen sich nicht nur die Erwachsenen wohl - auch für Kinder ist mit allerlei Leckereien auf dem Buffet und Spielspaß in der Spielecke oder am „Strand“ gesorgt.

Café und Lounge bieten werktags ab 15 Uhr fair gehandelte Bio-Kaffeespezialitäten, ein Spitzentee-Sortiment sowie Kuchen und Torten. Ob man ein Glas Wein in den Lounge-Sesseln genießt oder lieber frische Luft auf dem Sonnendeck am hauseigenen See tankt – das Delcanto ist ein angenehmer Ort für jede Tageszeit. Geschenkgutscheine sind im Restaurant oder online erhältlich.

Restaurant Delcanto
Stuttgarter Str. 30
79211 Denzlingen
Tel: 07666-881 020
service@delcanto.de
www.kultur-und-buergerhaus.de

Öffnungszeiten
werktags ab 15 Uhr
Hauptkarte von 18 - 22 Uhr
Loungekarte von 16 - 22.30 Uhr
sonntags/feiertags:
Klangfrühstück ab 10 Uhr

Wanted: Steuer-ID

Aufgrund des neuen Kirchensteuerabzugverfahrens zum 1.1.2015 gemäß unseres Informationsschreibens, möchten wir Sie bitten, uns, sofern noch nicht geschehen, Ihre 11-stellige Steueridentifikationsnummer mitzuteilen. Gern per Email an anett.pohlan@bauverein-breisgau.de, sabine.pusch@bauverein-breisgau.de oder telefonisch unter 0761 - 51044-28 /-27. Natürlich können Sie dies auch persönlich bei uns am Schalter tun oder über den Postweg. Die Steueridentifikationsnummer enthält nur Zahlen, keine Zeichen oder Buchstaben und wurde vom Bundeszentralamt für Steuern 2008 an alle Bürger verschickt. Diese Nummer ist auch auf dem Steuerbescheid oder der Lohnabrechnung zu finden oder kann beim Bundeszentralamt für Steuern erfragt werden.

Leserforum

Sie wissen ja, als Mitglied des Bauvereins können Sie am genossenschaftlichen Geschehen aktiv mitwirken. Haben Sie Anregungen, Wünsche oder Fragen, die Sie uns per Post oder Mail mitteilen möchten?

Ihr BVB-Team freut sich!

Aktueller Einlagenbestand: 81,5 Millionen Euro

Sparen mit Sparbuch

Unsere „klassische“ Sparform - wie es sie schon immer gab. Bei Vereinbarung einer Kündigungsfrist von 3 Monaten können ohne Kündigung bis zu 2.000 Euro je Kalendermonat ausgezahlt werden. Diese Sparform ist damit besonders flexibel.

Sparkonto mit vereinbarter Kündigungsfrist von:

3 Monaten: 0,40%
ab 5.000,– 0,60%
6 Monaten: 0,50%
ab 5.000,– 0,70%
4 Jahren: 1,30%

Altverträge
Bei vereinbarter Kündigungsfrist von
12 Monaten: 0,70 %
2 1/2 Jahren: 1,00 %
Flexi-Sparen 2,06 %
Flexi-Sparen Minderjährige 2,31 %

Die Zinsgutschrift auf den Sparkonten erfolgt zum Jahresende sowie beim Flexi-Sparen zum Anlagetag.

Festzinssparen

Schnelles Wachstum Ihrer Geldanlage mit festen Zinssätzen für die Dauer der vereinbarten Laufzeit.

Mindest-Anlagebetrag: 3.000 EUR

Laufzeit 1 Jahr: 0,70%
Laufzeit 2 Jahre: 1,00%
Laufzeit 4 Jahre: 1,40%

Die Zinsgutschrift erfolgt zum Jahresende.

Eine vorzeitige Verfügung ist unter bestimmten Voraussetzungen jederzeit möglich, jedoch ist dies mit einem Zinsnachteil verbunden.

Wachstumssparen

Mit dieser sehr beliebten und flexiblen Sparform wächst Ihr einmal gezahlter Anlagebetrag durch garantierte Zinsen.

Mindest-Anlagebetrag: 3.000 EUR

1. Jahr: 0,70%
2. Jahr: 1,00%
3. Jahr: 1,50%
4. Jahr: 1,90%

Das Kapital ist nach Ablauf des ersten Jahres ganz oder teilweise kündbar (Kündigungsfrist 3 Monate).

Nach Ablauf des ersten Jahres sind monatlich bis zu 2.000 EUR auch ohne Kündigung verfügbar.

Zusätzliche Einzahlungen sind nicht möglich.

Die Zinsgutschrift erfolgt jährlich zum Anlagetag. Automatische Wiederanlage der Zinsen, wenn über diese nicht verfügt wird.

Haben Sie Fragen oder möchten Sie einen Termin außerhalb der Geschäftszeiten vereinbaren?
Unsere Spareinrichtungsleiterin Anett Pohlan ist gerne für Sie da.
Telefon: 0761 – 51044 28 | Mail: anett.pohlan@bauverein-breisgau.de.

Vertrauen und Sicherheit stehen hoch im Kurs

Unser Spareinlagenbestand ist in 2013 um 4,6 Mio. Millionen EUR auf ein Gesamtguthaben von über 80 Millionen EUR gewachsen. Die Anzahl der Sparkonten einschließlich der Sparbriefe stieg um 507 auf 13.418. Das kontinuierliche Wachstum der Spareinlagen bestätigt uns in unserer nachhaltigen Unternehmensführung und im Angebot klassischer Sparformen.

Nachhaltig – sicher – transparent

Seit 1923 vertrauen unsere Mitglieder auf die Sicherheit ihrer Spareinlagen beim Bauverein Breisgau und erhalten dafür attraktive Konditionen, die auch einem bundesweiten Vergleich standhalten. Die Spargelder sind sinnvoll und sozialverantwortlich angelegt. Sie geben uns die Möglichkeit, in die energetische Modernisierung unseres Wohnungsbestandes und umweltfreundliche Energietechnologien zu investieren. Beides kommt dem Klimaschutz zugute. Als wichtiges Finanzierungsinstrument tragen sie dazu bei, dass wir neue bezahlbare Mietwohnungen errichten und zukunftsorientierte Wohnformen realisieren können.

Mit Ihren Sparanlagen fördern Sie das gemeinsame Werk und stärken die Genossenschaft.

Alle Sparkonten werden übrigens kostenfrei geführt.

Flexi-Sparen

Unser gewinnbringender Sparplan für Führerschein, Ausbildung, Reisen, Anschaffungen oder zur Altersvorsorge ...

Schon ab 10 Euro monatlich - die Einzahlung eines „Startkapitals“ ist zu Beginn möglich.

Sparen Sie, so lange Sie wollen – Sie brauchen sich nicht festzulegen und bleiben damit sehr flexibel.

Hohe, variable Grundverzinsung **1,00% p.a.**

Kinder und Jugendliche **1,25% p.a.**
(bis zum 18. Lebensjahr)

Zusätzlich ab dem 3. Sparjahr feste, verzinsliche und jährlich steigende Prämie (auf die jährliche Sparleistung) von 3% bis 100% im 25. Sparjahr.

Verfügung über das Sparguthaben durch Kündigung des Sparvertrages nach frühestens 9 Monaten (Kündigungsfrist 3 Monate) ohne Zins- oder Prämienverlust jederzeit möglich.

Zins- und Prämienzahlungen erfolgen zum Ende des jeweiligen Sparjahres.

Prämienzahlung nach	
3 Sparjahren:	3%
4 Sparjahren:	4%
5 Sparjahren:	6%
6 Sparjahren:	8%
7 Sparjahren:	10%
8 Sparjahren:	12%
9 Sparjahren:	15%
10 Sparjahren:	18%
11 Sparjahren:	21%
12 Sparjahren:	24%
13 Sparjahren:	28%
14 Sparjahren:	32%
15 Sparjahren:	36%
16 Sparjahren:	41%
17 Sparjahren:	46%
18 Sparjahren:	51%
19 Sparjahren:	57%
20 Sparjahren:	63%
21 Sparjahren:	69%
22 Sparjahren:	76%
23 Sparjahren:	83%
24 Sparjahren:	91%
25 Sparjahren:	100%

Rechenbeispiel
Aus 25 Euro monatlich werden in nur 7 Jahren 2.270,11 Euro (Rendite: 2,20%)!

Ermitteln Sie Ihren persönlichen Spargewinn mit unserem Beispielrechner im Internet unter
▶ www.bauverein-breisgau.de

Sparbrief

Laufzeit 1 Jahr	**0,80% p.a.**
Laufzeit 3 Jahre	**1,30% p.a.**
Laufzeit 5 Jahre	**1,60% p.a.**
Laufzeit 7 Jahre	**1,80% p.a.**

Die Namensschuldverschreibung ist auch für alle juristischen Personen zugelassen.

Mindest-Anlagebetrag: 3.000 EUR

Bitte beachten Sie unsere aktuellen Zinssätze – ein Vergleich lohnt sich!

Änderungen behalten wir uns für alle Sparformen vor.

AKTIVSEITE	Geschäftsjahr €		Vorjahr €
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände		21.220,00	36.104,00
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	152.155.413,22		156.878.596,49
Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	18.402.109,91		19.177.536,91
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	121.736,31		7.356,00
Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	480.970,96		489.406,71
Technische Anlagen und Maschinen	1.955.504,00		1.849.515,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaustattung	431.784,00		552.514,00
Anlagen im Bau	13.475.829,00		3.742.232,18
Bauvorbereitungskosten	992.408,56		445.094,77
Geleistete Anzahlungen	0,00		0,00
		188.015.755,96	183.142.252,06
Finanzanlagen			
Beteiligungen	19.224,57		19.224,57
Sonstige Ausleihungen	1,00		1,00
Andere Finanzanlagen	40.826,33		10.826,33
		60.051,90	30.051,90
Summe Anlagevermögen		188.097.027,86	183.208.407,96
Umlaufvermögen			
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	74.122,00		74.122,00
Bauvorbereitungskosten	0,00		0,00
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			
- mit unfertigen Bauten	2.430.959,40		501.012,82
- mit fertigen Bauten	156.543,68		173.395,72
Unfertige Leistungen	6.425.381,08		6.388.978,97
Andere Vorräte	104.259,38		104.760,79
		9.191.265,54	7.242.270,30
Forderungen aus Vermietung	166.235,26		160.114,82
Forderungen aus Verkauf von Grundstücken	420.977,03		591.105,69
Forderungen aus Betreuungstätigkeit	420.634,61		483.249,48
Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	0,00		19.332,81
Forderungen gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	742.079,01		956.826,86
Sonstige Vermögensgegenstände	631.663,23		410.303,55
		2.381.589,14	2.620.933,21
Flüssige Mittel und Bausparguthaben			
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	25.456.262,96		26.434.886,65
Bausparguthaben	7.223.862,82		6.460.848,33
		32.680.125,78	32.895.734,98
Summe Umlaufvermögen		44.252.980,46	42.758.938,49
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten			
Geldbeschaffungskosten	163.081,10		201.052,45
Andere Rechnungsabgrenzungsposten	7.100,50		510,00
		170.181,60	201.562,45
		232.520.189,92	**226.168.908,90**

PASSIVSEITE	Geschäftsjahr €		Vorjahr €
Eigenkapital			
Geschäftsguthaben			
der mit Ablauf des Geschäftsjahres ausgeschiedenen Mitglieder	215.916,86		325.998,41
der verbleibenden Mitglieder	20.020.913,83		18.273.998,21
aus gekündigten Geschäftsanteilen	47.121,21		60.973,75
Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile: 2.186,29 €, Vorjahr: 2.890,57 €		20.283.951,90	18.660.970,37
Kapitalrücklage		33.327,21	33.327,21
Ergebnisrücklagen			
Gesetzliche Rücklage	9.622.000,00		9.232.800,00
davon aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr eingestellt: 389.200,00 €, Vorjahr: 411.900,00 €			
Bauerneuerungsrücklage	26.376.000,00		25.076.000,00
davon aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr eingestellt: 1.300.000,00 €, Vorjahr: 1.500.000,00 €			
Freie Rücklage	21.903.174,15		20.424.429,29
davon aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr eingestellt: 1.478.744,86 €, Vorjahr: 1.569.614,99 €		57.901.174,15	54.733.229,29
Bilanzgewinn			
Jahresüberschuss	3.891.566,36		4.118.714,68
Einstellung in Ergebnisrücklagen	-3.167.944,86		-3.481.514,99
		723.621,50	637.199,69
Summe Eigenkapital		78.942.074,76	74.064.726,56
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.162.897,00		3.876.207,00
Steuerrückstellung	477.624,08		792.618,06
Sonstige Rückstellungen	834.054,28		981.689,72
		5.474.575,36	5.650.514,78
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	55.832.447,64		60.186.387,15
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	566.514,20		716.030,85
Spareinlagen	71.511.751,19		68.663.834,10
Sparbriefe	8.754.177,28		6.941.058,15
Erhaltene Anzahlungen	8.656.101,68		7.163.490,44
Verbindlichkeiten aus Vermietung	33.566,72		18.080,81
Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit	254,13		226,96
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.212.449,73		1.500.400,37
Verbindlichkeiten gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	64.697,49		169.519,08
Sonstige Verbindlichkeiten	1.412.994,15		867.762,66
davon aus Steuern: 682.794,91 € Vorjahr: 173.784,94 € davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 14.009,91 € Vorjahr: 14.544,52 €		148.044.954,21	146.226.790,57
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		58.585,59	226.876,99
		232.520.189,92	**226.168.908,90**

	Geschäftsjahr €		Vorjahr €
Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	30.112.243,35		29.103.282,72
b) aus Verkauf von Grundstücken	2.011,17		6.038.549,63
c) aus Betreuungstätigkeit	858.564,05		848.730,38
d) aus anderen Lieferungen und Leistungen	391.605,72		361.212,88
		31.364.424,29	36.351.775,61
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit unfertigen und fertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen		1.929.185,62	–835.582,27
Andere aktivierte Eigenleistungen		356.837,35	395.190,00
Sonstige betriebliche Erträge		1.511.136,50	709.324,19
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	11.443.685,99		12.232.715,91
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	2.083.107,86		2.612.520,33
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	161.482,78		127.612,60
		13.688.276,63	14.972.848,84
Rohergebnis		21.473.307,13	21.647.858,69
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.693.684,96		3.584.712,67
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.140.963,43		856.682,82
davon für Altersvers.: Geschäftsjahr 434.730,72 € Vorjahr: 149.644,20 €		4.834.648,39	4.441.395,49
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		7.216.440,83	6.266.652,92
Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.489.514,27	1.536.104,85
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		434,19	304,63
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus Abzinsung Rückstellungen: 3.344,37 €; Vorjahr: 9.973,26 €		341.802,88	433.336,36
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Aufzinsung Rückstellungen: 196.137,71 €; Vorjahr: 194.742,51 €		3.485.746,48	3.882.505,52
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		4.789.194,23	5.954.840,90
Außerordentliche Aufwendungen		0,00	336.546,60
Steuern vom Einkommen und Ertrag		–59.180,00	539.583,80
Sonstige Steuern		956.807,87	959.995,82
Jahresüberschuss		3.891.566,36	4.118.714,68
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in Ergebnisrücklagen		3.167.944,86	3.481.514,99
Bilanzgewinn		**723.621,50**	**637.199,69**

Wohnungswirtschaftliche Tätigkeit

Die wohnungswirtschaftlichen Leistungen im Jahre 2013 stellen sich wie folgt dar:

Instandsetzung und Modernisierung des Mietwohnungsbestandes	7,5 Mio. €
Neubautätigkeit von Mietwohnungen	10,1 Mio. €
Bauträgermaßnahmen	1,9 Mio. €

Insgesamt rund 19,5 Mio. € (Vorjahr 16,7 Mio. €)

Bauvorhaben „Bechererstraße", Emmendingen
Errichtung von Miet- und Eigentumswohnungen

Die Bauverein Breisgau eG realisiert auf einem ca. 5.800 m² großen Grundstück eine Innenentwicklungsmaßnahme. Das Abriss- und Neubauvorhaben wurde in zwei Bauabschnitte aufgeteilt und besteht aus 31 Miet- und 25 Eigentumswohnungen. Der Bezug der Mietwohnungen ist ab Mai 2014 vorgesehen, die Fertigstellung der Eigentumswohnungen zum Jahresende 2014.

Bauvorhaben „Sommerhof", Denzlingen
Errichtung von Mietwohnungen und Gewerbeeinheiten

Das gemeinsam mit einem Bauträger entwickelte Projekt im Zentrum von Denzlingen befindet sich derzeit im Ausbau. Die Bauverein Breisgau eG errichtet auf der Hälfte der Grundstücksfläche von insgesamt ca. 5.400 m² ein generationenübergreifendes Wohnprojekt mit 17 barrierefreien Seniorenwohnungen und 8 familiengerechten Wohnungen. Ergänzt wird dieses Angebot durch einen Gemeinschaftsraum, Räumlichkeiten für eine Arztpraxis, eine Apotheke, eine Kindertagesstätte, sowie eine soziale Einrichtung für Senioren. Die Fertigstellung und der Bezug sind für Sommer/Herbst 2014 vorgesehen.

Bauvorhaben „Am Keltenbuck", Kirchzarten
Errichtung von Miet-, Eigentumswohnungen und Reihenhäusern

Auf einer Grundstücksfläche von rund 6.800 m² errichtet die Bauverein Breisgau eG vier Punkthäuser mit 42 Wohneinheiten, davon sind 33 Wohneinheiten als Mietwohnungen und neun Einheiten als Eigentumswohnungen konzipiert. Zudem entstehen acht Reihenhäuser als Eigentumsmaßnahme. Der Bezug bzw. die Übergabe der Wohnungen erfolgt voraussichtlich Ende 2014 bis Frühjahr 2015.

Bauvorhaben „Weilerstraße", Stegen
Errichtung eines Wohn- und Geschäftshauses

Das in der Ortsmitte von Stegen entstehende Wohn- und Geschäftshaus wird in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Stegen realisiert. Das Bauvorhaben beinhaltet neben einem Edeka Lebensmittelmarkt weitere Gewerbeeinheiten wie etwa eine Bankfiliale sowie Praxen und Büroflächen im 1. Obergeschoss. In den darüber liegenden Geschossen entstehen neun freifinanzierte Mietwohnungen. Der Bezug der Ladengeschäfte ist für Anfang 2015, der Bezug der Praxen und Wohnungen für Mitte 2015 vorgesehen.

Bauvorhaben „Seniorenzentrum", Ehrenkirchen
Errichtung von Seniorenwohnungen und Gewerbeeinheiten

Die Bauverein Breisgau eG errichtet in unmittelbarer Nachbarschaft zum Pflegeheim „Prälat-Stiefvater-Haus" in Ehrenkirchen ein dreigeschossiges Seniorenzentrum. Neben 14 barrierefreien und teilweise rollstuhlgerechten Zweizimmerwohnungen beinhaltet das Konzept im Erdgeschoss wohnungsnahe Dienstleistungen durch die ortsansässige Sozialstation, eine neue Tagespflegeeinrichtung für Senioren sowie einen multifunktionalen Gemeinschaftsraum. Der Baubeginn erfolgt im April 2014, die voraussichtliche Fertigstellung sowie der Bezug der Wohn- und Gewerberäume sind für Ende 2015 geplant.

Bauvorhaben „Carl-Sieder-Weg", Freiburg
Errichtung von Mietwohnungen und Reihenhäusern sowie Gewerbeeinheiten

Bei dem Ersatzneubauvorhaben für die Bestandsgebäude aus den Nachkriegsjahren entstehen auf einer Gesamtgrundstücksfläche von 5.200 m² drei Mehrfamilienhäuser mit 34 Mietwohnungen sowie Flächen für wohnungsnahe Dienstleistungen: eine Kindertagesstätte und ein Pflegestützpunkt mit Senioren-Tagespflege. Ergänzt wird das Vorhaben durch fünf Einfamilien-Reihenhäuser als Eigentumsmaßnahme. Der Baubeginn ist für Herbst 2014 geplant, die voraussichtliche Fertigstellung des ersten Bauabschnittes für den Winter 2015/2016.

Bauvorhaben „Uni-Carré", Freiburg
Errichtung von Mietwohnungen und Gewerbeeinheiten

Im ersten Halbjahr 2013 wurde nach Abstimmung mit den zuständigen Ämtern und Behörden der Stadt Freiburg ein nicht offener Architektenwettbewerb mit 13 Architekturbüros ausgelobt. Die Preisrichter entschieden sich einstimmig für den Entwurf des Frankfurter Architekturbüros Stefan Forster Architekten. Von den insgesamt 230 Bestandseinheiten, die Anfang der 1950er Jahre auf dem rund 10.500 m² großen Grundstück errichtet wurden, sollen zwei Drittel der Wohnungen in zwei Bauabschnitten zurückgebaut und durch zeitgemäße, barrierefreie Wohnungen ersetzt werden. Das Planungskonzept sieht 10 neue Gebäude als fünfgeschossige Blockrandbebauung mit rund 140 Wohnungen vor. Zwei Drittel der Wohnungen sollen als freifinanzierter, 1/3 als geförderter Wohnraum errichtet werden.

Miethausbewirtschaftung

Zum 31.12.2013 bewirtschaftete der Bauverein Breisgau folgenden Immobilienbestand:
4.855 Wohnungen, 140 Gewerbeeinheiten, 1.735 Garagen, 800 Stellplätze, 13 Waschhäuser

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung haben sich im Geschäftsjahr 2013 gegenüber dem Vorjahr von 29.103.282,72 € um 1.008.960,63 € auf 30.112.243,35 € erhöht. Zum 31.12.2013 beträgt die gesamte Wohn- und Nutzfläche 330.275,40 m² (Vorjahr 329.101,41 m²). Die durchschnittliche monatliche Sollmiete der Wohneinheiten beträgt 5,80 €/m² (Vorjahr 5,72 €/m²), die der Gewerbeeinheiten beträgt 6,67 €/m² (Vorjahr 6,64 €/m²)

Eigentumsverwaltung

Die Eigentumsverwaltung des Bauverein Breisgau verwaltete zum Jahresende 3.180 Wohn- und 53 Gewerbeeinheiten von insgesamt 163 Wohnungseigentümergemeinschaften im Sinne des § 20 ff WEG. Die verwalteten Einheiten befinden sich zu einem Großteil in Freiburg sowie im näheren Umland.

Wirtschaftliche Lage

Zum 31. Dezember 2013 betrug das Bilanzvermögen 232.520.189,92 €. Gegenüber dem Vorjahr mit 226.168.908,90 € ist das Bilanzvermögen somit um 6.351.281,02 € angestiegen. Dies entspricht prozentual einer Erhöhung um 2,8 %. Auf das Anlagevermögen entfallen insgesamt 188.097.027,86 €, auf das Umlaufvermögen 44.252.980,46 € und auf die Rechnungsabgrenzungsposten 170.181,60 €.

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um 4.877.348,20 € erhöht und beträgt 78.942.074,76 € (Vorjahr: 74.064.726,56 €). Dies entspricht einem Anteil von 34,0 % (Vorjahr 32,7 %). Die Eigenkapitalquote ist somit im Vergleich zum Vorjahr angestiegen.

In der Gewinn- und Verlustrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2013 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 3.891.566,36 € ausgewiesen.

Der Bilanzgewinn in Höhe von 723.621,50 Euro wird als 4 %ige Dividende ausgeschüttet.

Den aktuellen Geschäftsbericht senden wir Ihnen auf Wunsch gerne zu – Anruf oder E-Mail genügt.
Telefon: 0761 – 51044-0
E-Mail: info@bauverein-breisgau.de

Der aktuelle Geschäftsbericht steht Ihnen auch als PDF-Download zur Verfügung:
▷ www.bauverein-breisgau.de

Flexi-Sparen

Der Sparplan für Führerschein, Ausbildung, Reisen oder zur Altersvorsorge...

- Ab 10 Euro monatlich
- 1,00 % p.a. variable Grundverzinsung
- 1,25 % p.a. für Kinder u. Jugendliche bis 18 Jahre
- plus feste, verzinsliche, jährlich steigende Prämie 3% bis 100% auf Ihre Sparleistung

Mit unserem Flexi-Rechner auf
www.bauverein-breisgau.de
ermitteln Sie Ihren Spargewinn!

Eine Bitte an unsere Mitglieder
Haben Sie vor umzuziehen oder sind es bereits? Dann teilen Sie uns doch bitte Ihre neue Anschrift per Mail, Postkarte oder Telefon mit – so bleiben wir in Kontakt und Sie informiert!

115 JAHRE
BAUVEREIN BREISGAU

Bauverein Breisgau eG
Zähringer Straße 48
D – 79108 Freiburg

Telefon 0761 - 51 04 40
Telefax 0761 - 51 04 490

Internet www.bauverein-breisgau.de
E-Mail info@bauverein-breisgau.de

Kasse und Verwaltung
Mo 8.30 - 14.30 Uhr
Di-Fr 8.30 - 12.30 Uhr und Do 14.30 - 17.30 Uhr
Sprechstunde des Vorstands nach Vereinbarung

Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt
Bauverein Breisgau eG – Reinhard Disch, Doris Reiprich

Konzeption & Redaktion
Karina Mrowetz

Redaktion Bauverein
U. Obergföll, M. Risch, L. Schikulla, V. Schmidt, V. Wörnhör

Weitere Textbeiträge
A. Gerk, M. Grünzig, A. Heidrich,
S. Krug-Heinemann, R. Maniscalco, J. Oesterle,
A. Pohlan, F. Schlageter, U. Schwörer-Seyl

Grafik: Tobias Binnig – gestalter.de

Fotos: © Bauverein Breisgau

Druck: schwarz auf weiss

Auflage: 17.700